

SPORTINFO

für den Kreis Groß-Gerau

22. Jahrgang / Dezember 2010 / Nr. 73



**Service-Stelle Sport
als unverzichtbare Anlaufstelle**

**Bewegungsfreundliche Schulhöfe als
„Markenzeichen“ des Kreises**

**Wieder rückläufige Mitgliederzahlen
bei Sportvereinen im Sportkreis**

**Drei neue Kunstrasenplätze in
Wolfskehlen, Königstädten und Walldorf**

Mehr als ein Drittel sind aktiv - Sportkreisstatistik liegt vor Mitgliederzahlen wieder rückläufig

Während die Bevölkerungszahl im Kreis Groß-Gerau im Laufe des Jahres 2009 geringfügig angestiegen ist (+ 23) ist die Zahl der Mitglieder in den Turn- und Sportvereinen des Sportkreises Groß-Gerau erheblich gesunken. Konnte im letzten Jahr noch ein Anstieg von 863 Personen gezählt werden, so sind es nun wieder 1.438 Mitglieder oder 1,58 % weniger. Mit insgesamt 89.187 Sportlerinnen und Sportlern wurde damit nach 2008 zum zweiten Mal innerhalb kurzer Zeit die seit mehr als 20 Jahren stets übertroffene magische Grenze von 90.000 Mitgliedern deutlich verfehlt (siehe hierzu auch Abbildung 1).

Nach wie vor gehören allerdings mehr als ein Drittel (35,2 Prozent) der Bürgerinnen und Bürger des Kreises Groß-Gerau einem im Landessportbund Hessen organisierten Sportverein an. Mit diesem immer noch hohen Organisationsgrad in insgesamt 271 Turn- und Sportvereinen, rangiert der Sportkreis Groß-Gerau auf Platz 8 unter den 34 hessischen Sportkreisen. Dies geht aus einer vom Landessportbund Hessen jetzt veröffentlichten Statistik hervor, die die Zahlen vom 1. Januar 2010 dokumentiert.

Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach sprach angesichts dieser Zahlen bei ihrer Vorstellung in der letzten Sportkreisvorstandssitzung von einem Trend, der sich auch auf Landesebene bis in die einzelnen Altersklassen hinein so widerspiegelt. „Der Sport bleibt nach wie vor die mit Abstand größte Bürgerbewegung im Kreis Groß-Gerau. Unsere Vereine müssen sich aber mit ihren Angeboten vor allem auch auf die Bedürfnisse der einzelnen Altersstufen einstellen, um der demografischen Entwicklung in den jeweiligen Altersklassen gerecht werden zu können“.

Bei den unterschiedlichen Altersgruppen gibt es ein differenziertes Bild:

Altersgruppe	Mitglieder 2010	Veränderung	
		2009 – 2010	2005 – 2010
bis 6 Jahre	5.377	- 244	- 936
7-14 Jahre	16.249	- 482	- 82
15-18 Jahre	6.527	- 153	- 130
19-26 Jahre	7.985	+ 93	- 247
27-40 Jahre	12.189	- 699	- 4.424
41-60 Jahre	24.925	+ 28	+ 823
über 60 Jahre	15.935	+ 19	+ 1.416
Gesamt	89.187	- 1.438	- 4.403

Betrachtet man diese Entwicklung in den einzelnen Altersgruppen, so ergeben sich sehr unterschiedliche Situationen, die allerdings auch unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung zu sehen sind. Erstmals ist ein deutlicher Rückgang bei den Kindern und Jugendlichen von 0 bis 18 Jahre von insgesamt 879 Mitgliedschaften zu verzeichnen, nach + 356

im letzten Jahr. In dieser Altersstufe wirkt sich die demografische Entwicklung mittlerweile ebenso voll aus wie in der Gruppe der 27- bis 40jährigen. Denn auch dort sind im letzten Jahr deutliche Rückgänge festzustellen, allerdings verringert sich auch die Bevölkerung in dieser Altersklasse in etwa proportional. Dieser Trend hat sich in den letzten fünf Jahren kontinuierlich

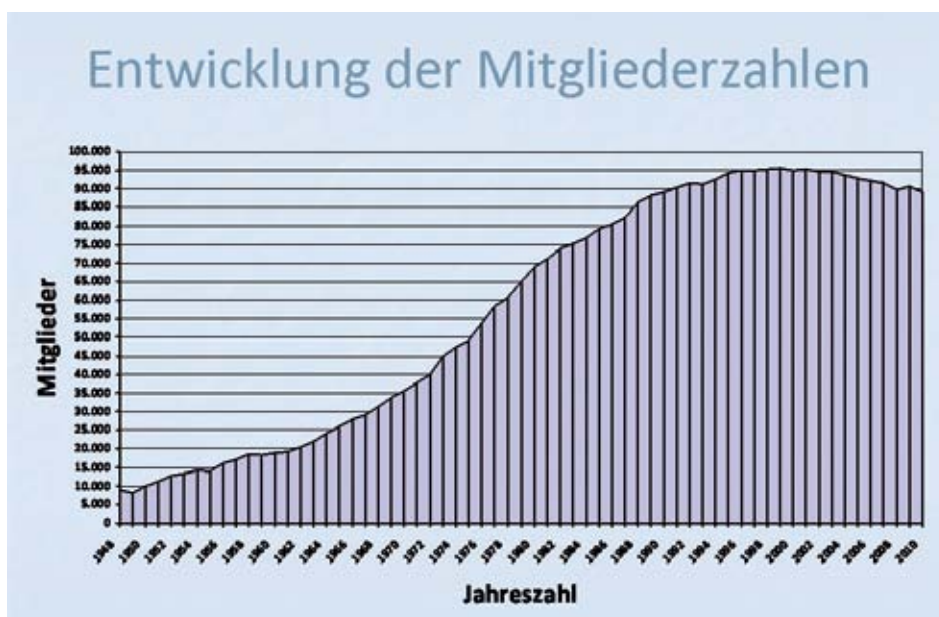


Abbildung 1

fortgesetzt. Verluste von insgesamt 4.424 Mitgliedschaften oder 26,6 % bei den Personen zwischen 27 und 40 Jahren sprechen eine deutliche Sprache.

Starke Beanspruchung durch die beruflichen Karrieren, die Gründung von Familien und die Sicherung von Existenzen sind sicherlich Faktoren, die in dieser Altersklasse wenig Spielräume für festgefügte sportliche Strukturen mit einem zeitlich starren Sportangebot offen lassen. Daher ist besonders im Breiten- und Freizeitsport eine entsprechende Angebotsstruktur der Vereine nötig, damit diese Altersgruppe nicht noch weiter ausdünn. Hierzu gehören auf jeden Fall Angebote, die den Interessenten eine gute zeitliche Kompatibilität mit ihren beruflichen und familiären Verpflichtungen ermöglichen. Das Schlüsselwort heißt dabei Flexibilität bei den Wochentagen, der Uhrzeit und den Teilnahmebedingungen. Gerade für Vereine mit eigenen Sportstätten eröffnen sich hier besondere Möglichkeiten.

Bei den Älteren macht sich dagegen ein gestiegenes Gesundheitsbewusstsein auch in steigenden Mitgliederzahlen bemerkbar. Auch wenn die über 40jährigen die langfristigen Verluste bei der mittleren Altersgruppe nicht wettmachen können, so sind es in den letzten fünf Jahren doch immerhin rund 2.500 neue Mitgliedschaften, die sich von den Angeboten der Sportvereine im Kreisgebiet überzeugen ließen.

Insgesamt ein Beleg dafür, welcher Bedarf nach sportlicher Betätigung in dieser Altersgruppe vorhanden ist.

Der Abwärtstrend der Gesamtmitgliederzahlen des letzten Jahres spiegelt sich allerdings nicht in allen Sportarten im Kreis Groß-Gerau gleichermaßen wieder. Die vom Landessportbund Hessen ebenfalls veröffentlichten Zahlen für die einzelnen Sportarten im Kreis lassen teilweise interessante Entwicklungen erkennen.

Mitgliedschaften nach Vereinsgrößen

Mitglieder	Vereine
1 - 100	128
101 - 200	52
201 - 300	23
301 - 500	17
501 - 1.000	24
über 1.000	27

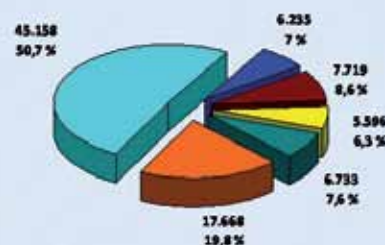


Abbildung 2

Die TOP-20-Sportarten im Kreis Groß-Gerau:

Sportart	Mitglieder	Differenz zu 2009	Vereine
Turnen	29.149	+ 425	61
Fußball	14.989	+ 202	68
Handball	5.698	+ 22	22
Tennis	5.359	- 274	29
Leichtathletik	5.345	+ 528	36
Tanzen	3.044	+ 9	27
Skilauf	2.778	- 551	19
Tischtennis	2.646	+ 47	34
Pferdesport	2.569	- 48	23
Schießen	2.569	- 35	18
Behinderten- und Rehasport	1.991	+ 133	19
Volleyball	1.631	- 102	27
Schwimmen	1.476	- 94	8
Badminton	1.196	- 3	16
Kegeln	1.085	- 21	16
Bergsteigen, Skiwandern	1.041	+ 44	1
Tauchsport	948	- 28	13
Kanu	930	+ 6	8
Radspport	831	+ 16	14
Judo	824	- 19	9

Nach leicht rückläufigen Zahlen im Jahr 2008 konnten Turnen und Fußball im letzten Jahr zum Teil wieder erheblich zulegen. Bei den Turnern

sind dabei sicherlich die breitgefächerten Angebote im Bereich Fitness- und Gesundheitssport bei den Vereinen im Kreisgebiet ein wichtiger Faktor, da diese in der Regel unter der Sportart Turnen geführt werden.

Der Fußball profitiert augenscheinlich von den Neuanmeldungen an weiblichen Mitgliedern die zuletzt verstärkt den Weg zum Mädchen- und Frauenfußball in den Fußballvereinen gefunden haben. Handball stabilisiert sich auf hohem Niveau auf Platz 3, während Tennis – nach kurzer Erholung – seinen Abwärtstrend fortsetzt. Sicherlich überraschend ist der auch weiterhin andauernde Zuwachs in der Sportart Leichtathletik, die schon die nächste Platzierung ins Auge gefasst hat.

Auch der Tanzsport setzt unbeirrt seinen Erfolgsweg fort und hat nun bereits die letztjährige Position des Skisports eingenommen, der stark rückläufig ist. Durch die Angebots-Erweiterung einiger Vereine zum Rehasport hin, hat auch der Behinderten- und Rehasport einige Zuwächse zu verzeichnen. Weiterhin deutlich abnehmend sind Volleyball und Schwimmen.

Die Hitliste der Sportvereine mit über 1.000 Mitgliedern sieht wie folgt aus:

1	TGS Walldorf	4.535
2	TG Rüsselsheim	3.360
3	SKV Mörfelden	3.232
4	TV Trebur	2.324
5	SKV Büttelborn	2.200
6	TSV Ginsheim	2.069
7	TSV Gernsheim	1.873
8	TV Groß-Gerau	1.761
9	SG Dornheim	1.718
10	SV Blau-Gelb Groß-Gerau	1.513
11	FC Leeheim	1.424
12	SKG Bauschheim	1.399
13	TSV Goddelau	1.391
14	TV Bischofsheim	1.365
15	TSV Raunheim	1.296
16	SKG Stockstadt	1.286
17	TV Büttelborn	1.275
17	SKG Erfelden	1.275
19	TSV Wolfskehlen	1.223
20	TV Königstädten	1.187
21	TSG Worfelden	1.165
22	TV Erfelden	1.129
23	TV Crumstadt	1.065
24	TuS Kelsterbach	1.043
25	Sektion Rüsselsheim Dt. Alpenverein	1.041
26	TV Haßloch	1.007
27	TV Nauheim	1.002

128 Turn- und Sportvereine im Sportkreis Groß-Gerau (47,2 %) zählen jeweils weniger als 100 Mitglieder. Sie stellen 7 % aller Mitgliedschaften. 52 Vereine (19,2 %) haben zwischen 101 und 200 Mitgliedern während 23 Vereine (8,5 %) zwischen 201 und 300 Mitglieder zählen. Danach folgen 17 Vereine (6,3 %), die zwischen 301 und 500 Mitglieder haben sowie 24 Vereine (8,8 %), denen zwischen 501 und 1.000 Mitglieder angehören. Insgesamt haben 27 Vereine im Sportkreis Groß-Gerau, das sind 9,9 Prozent, 1.000 und mehr Mitglieder - ein Anteil an Großvereinen, wie ihn nur wenige andere hessische Sportkreise vermelden können. Sie repräsentieren mit 45.158 Mitgliedschaften mehr als

die Hälfte, nämlich 50,7 %, aller Mitglieder im Sportkreis Groß-Gerau (siehe Abbildung 2).

Größter Verein ist dabei die TGS Walldorf, die mit 4.535 Mitgliedern (+ 5) auch in Hessen auf Rang 7 unter den Top 10 rangiert. Auf den folgenden Rängen im Kreis Groß-Gerau haben die TG Rüsselsheim mit 3.360 (- 11) und die SKV Mörfelden mit 3.232 (- 39) ihre Platzierungen behauptet.

Nicht überraschend ist der Sprung der SKV Büttelborn von Platz 9 auf 5 mit einem Zuwachs von 651 (jetzt 2.200) Mitgliedern, der in erster Linie der Inbetriebnahme eines vereinseigenen Fitnessstudios geschuldet ist.

Ähnliches wird im nächsten Jahr auch von der SKV Mörfelden zu erwarten sein, die in 2010 eine ähnliche Einrichtung gebaut hat. ■

Sportkreisausschuss tagte in Trebur



Bei der Sitzung des Sportkreisausschusses beim TV Trebur informierte Vorsitzender Wolfgang Glotzbach die Fachwarte und die Schulsportkoordinatoren über aktuelle Themen aus dem Sportkreis und beim Landessportbund Hessen.

Mittelpunkt seines Vortrages war die aktuelle Mitgliederentwicklung im Sportkreis Groß-Gerau (siehe nebenstehenden Bericht). Außerdem informierte er über die Idee, im Jahr 2012

zusammen mit dem politischen Kreis eine große Radveranstaltung auf Kreisebene in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kommunen auf die Beine zu stellen.

Hans-Jürgen Krug liefert eine Übersicht über die Finanzen, die Revisoren Renate und Manfred Heizenröder hatten schriftlich eine ordnungsgemäße Kassenführung bescheinigt. ■

Antrittsbesuch des Sportkreisvorstands bei Landrat Thomas Will

Ein Sportfan an der Kreisspitze

Die Belange des Sports sind im Kreis Groß-Gerau weiterhin in besten Händen! Diese Zusicherung gab Landrat Thomas Will dem Vorsitzenden des Sportkreises Groß-Gerau, Wolfgang Glotzbach, und dessen Stellvertreterinnen Petra Scheible und Renate Gotthold beim Antrittsbesuch des Sportkreisvorstands im Landratsamt.

Will, selbst aktiv ein leidenschaftlicher Radtourenfahrer und passiv ein nicht minder leidenschaftlicher Fußball- und Leichtathletikfan, der seinen diesjährigen Sommerurlaub in Barcelona, bei der Leichtathletik-EM verbracht hatte, versprach, dass der Kreis die Sporthallen der kreiseigenen Schulen den Sportvereinen weiterhin zu Trainings-, Übungs- und Wettkampfpurposes kostenlos überlassen wolle. „Wir wissen, welch sozial- und gesundheitspolitisch wertvolle Arbeit hier von unseren Sportvereinen geleistet wird und sehen es als eine Verpflichtung an, dem Sport und den ehrenamtlich Aktiven den Rücken zu stärken“, so der neue Landrat.

Auch die derzeit im Landratsamt untergebrachte Servicestelle des Sportkreises wird nach den Worten Wills ihre Arbeit weiterführen können: Sie habe sich, in räumlich in unmittelbarer Nachbarschaft zum Sportbeauftragten Klaus Astheimer gelegen, bestens bewährt und stehe symbolisch für das gute Einvernehmen zwischen Verwaltung, Politik und Sport im Kreis.

Der neue Landrat verwies im weiteren Gesprächsverlauf auf den aktuellen Sportentwicklungsplan des Kreises, der u.a. auch ein verstärktes Engagement im Bereich der Schulen empfehle. Der Kreis werde dem nicht nur bei der mittlerweile nahezu abgeschlossenen Sanierung seiner Schulsport- und -turnhallen Rechnung tragen, sondern



„Der Sport ist bei mir in besten Händen!“ Dies versicherte Landrat Thomas Will (2.v.l.) dem Vorsitzenden des Sportkreises Groß-Gerau, Wolfgang Glotzbach (links) und dessen Stellvertreterinnen Petra Scheible (3.v.l.) und Renate Gotthold (2.v.r.) beim Antrittsbesuch des Sportkreisvorstands im Landratsamt. Kreissportbeauftragter Klaus Astheimer (r.) und der damalige Fachbereichsleiter Rainer Lenhard (3.v.r.) haben's mit Freude vernommen.

sei im Begriff, mit seinem Programm „bewegungsfreundliche Pausenhöfe“ ein weiteres sportpolitisches Zeichen zu setzen - ein Vorhaben, das, so Wolfgang Glotzbach, die volle Unterstützung des Sportkreises findet.

Glotzbach verwies zum Abschluss noch auf die vom Sportkreis mitgetragene Aktion „Kein Platz für Rassismus“, die sich gegen Ausländerfeindlichkeit und Intoleranz richtet. Auch hier ziehe man mit dem Kreis an einem Strang, und auch hier steht der neue Landrat zu einhundert Prozent hinter dem Sport im Kreis Groß-Gerau.

Um die Verbundenheit zwischen Sport und Kreispolitik weiter zu vertiefen, ist geplant, in nächster Zeit mit besonderen Veranstaltungen das sportive Bild des Kreises Groß-Gerau noch mehr herauszustellen. ■

Titelfoto

Erfolgreich auf nationaler und internationaler Ebene sind seit einigen Jahren die Tänzerinnen und Tänzer der TSG Blau-Silber Gernsheim.



Über ihren Sportbetrieb und über ihr neues Vereinsheim berichten wir auch in unserer Serie „Im Portrait“ ab Seite 10.

Foto: Dettlef Volk

Bewegungsfreundliche Umgestaltung der Schulhöfe schreitet voran

Erste Ergebnisse können sich sehen lassen



Völlig neu ist der Bewegungsbereich im Außengelände der Bertha-von-Suttner-Schule Mörfelden-Walldorf gestaltet worden. Unser Foto zeigt im Vordergrund die Weitsprunganlage mit 100-m-Laufbahn sowie das Tartan-Spielfeld, die Beachvolleyballanlage, die Hochsprunganlage und im Hintergrund das Rasen-Kleinspielfeld.

Erfreulich zügig geht die Umwandlung von monotonen Pausenhöfen in bewegungsfreundliche Schulhöfe im Kreis Groß-Gerau voran. Dieses Ziel des Sportentwicklungsplanes beschert immer mehr Schulen im Kreisgebiet eine umfangreiche und zeitgemäße Bewegungslandschaft.

„Die bewegungsfreundlichen Schulhöfe sollen zu einem Markenzeichen des Kreises Groß-Gerau werden und dazu beitragen, die Bewegungsdefizite unserer Schülerinnen und Schüler zu beheben“, hatte Landrat und Sportdezernent Thomas Will bei einer Informationsveranstaltung für Lehrer und Kommunen nach der Veröffentlichung des Sportentwicklungsplanes gefordert.

Mittlerweile können sich die ersten Ergebnisse durchaus sehen lassen. Neben der MPS Trebur (siehe nebenstehenden Bericht) sind auch an der

Georg-Büchner-Schule in Goddelau die vorgesehenen Maßnahmen abgeschlossen.

An der Anne-Frank-Schule Raunheim und an der Bertha-von-Suttner-Schule Mörfelden-Walldorf wurden die ersten Bauabschnitte abgeschlossen. In Raunheim hat die Schule durch die Stadt ein Tartan-Kleinspielfeld erhalten, das frei zugänglich ist und die ganze Woche über genutzt wird. Außerdem wurden aus Mitteln des Kreises noch moderne Klettereinrichtungen und weitere Bewegungsmöglichkeiten geschaffen. Auch Maßnahmen für das pädagogische Tagesgeschäft wie ein „Grünes Klassenzimmer“ sind an dieser Schule entstanden.

Die Bertha-von-Suttner-Schule Mörfelden-Walldorf ist mittlerweile stolz auf ein Tartan-Kleinspielfeld, eine 100-m-Laufbahn, eine Weit- und Hochsprung-

anlage, ein Beachvolleyballfeld und ein Rasen-Kleinsportfeld, die in dem weitläufigen Außenbereich ihren Platz gefunden haben. Derzeit laufen die Planungen für den zweiten Bauabschnitt, bei dem die Schule aus eigenen Kräften den unmittelbar an das Schulgebäude grenzenden Schulhof mit entsprechenden Einrichtungen ausstatten will.

Auch für das Neue Gymnasium Rüsselsheim wurde im Zuge des Umzuges in ein altes Rüsselsheimer Opelgebäude ein Teil des Schulgeländes in einen bewegungsfreundlichen Pausenhof umgewandelt.

Bei der Insel-Kühkopf-Schule Stockstadt wurde nach den Herbstferien mit der Umsetzung begonnen. An dieser Grundschule entsteht eine naturnahe Lern- und Spielerlebnisfläche auf dem Pausenhof. Größere Bauarbeiten sind schon vom Kreis als Auftraggeber in die Wege geleitet worden (beispielsweise ein Tartanfeld für Ballspiele), weitere Arbeiten durch Fachfirmen stehen noch bevor. Im Rahmen eines „Bautages“ hatten sich Ende Oktober mehr als 60 Freiwillige auf dem Schulgelände eingefunden, um beispielsweise Pflanzen zu setzen und Pflaster aus unterschiedlichen Natursteinen zu verlegen. Ein hoher Kletterfelsen bietet hautnahe Sinneserfahrungen und Baumstämme laden zum Balancieren ein. Spätestens im Mai 2011 sollen Schulgebäude und Pausenhof eingeweiht werden.

Die Planungen für die Johannes-Gutenberg-Schule Gernsheim, die IGS Main Spitze und die Grundschule Crumstadt sind fertig gestellt und sollen nun umgesetzt werden. Bei allen Projekten haben schulische Gremien mit Eltern, Lehrern und Schülern, kommunale Verwaltungen und die Kreisverwaltung, sowie Planungsbüros eng zusammengearbeitet. ■

Kreis-Sportkommission schaut sich neuen Schulhof der MPS Trebur an Beifall für die Umgestaltung

Einen eindrucksvollen Überblick über die erfolgreiche Umgestaltung von einem monotonen Pausenhof zu einem bewegungsfreundlichen Schulhof erhielten die Mitglieder der Sportkommission des Kreises bei ihrem Besuch in der Mittelpunktschule Trebur.

Schulleiter Sven Holzhauer und Andrea Sliwka vom ausführenden Planungsbüro, erläuterten dabei zunächst die Ausgangslage für die Errichtung eines bewegungsfreundlichen Schulhofes. „Der neue Schulhof sowie die gesamten Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen am Schulgebäude ermöglichen nun im Zuge unseres Ganztagsschulmodells eine große Angebotsvielfalt für unsere Schülerinnen und Schüler“, so der Schulleiter.



Landschaftsarchitektin Sliwka betonte vor allem den „Low-Budget-Charakter“ einzelner Schulhof-Teilflächen, für die bereits vorhandene Materialien integriert und so Synergieeffekte genutzt werden konnten, was erhebliche Kosteneinsparungen ermöglicht habe.

Holzhauer und Sliwka zeigten sich vor allem angetan von dem umfangreichen ehrenamtlichen Engagement von Lehrkräften, Eltern und Schülern, die neben der Unterstützung durch den Kreis und die Gemeinde Trebur wesentlich zum baulichen Gelingen der Schulhof-Umgestaltung beigetragen haben.

Das besondere Interesse der Kommission galt neben dem neuen, geschwungenen Eingangsbereich auf der nördlichen Seite des Schulhofes den beiden unmittelbar anschließenden Tartan-Kleinspielfeldern sowie den beiden benachbarten Klettertürmen und dem Kletterseilgarten. Aber auch Ruhe- und Rückzugsbereiche durften bei der Umgestaltung des

Klettergewandt an der Kletterwand: Landrat Thomas Will (4. von links) und Schulleiter Sven Holzhauer (ganz links) bewundern zusammen mit den Mitgliedern der Sportkommission (von links nach rechts) Petra Scheible, Hans Nau, Peter Selle und Ingo Waltz die Geschicklichkeit des Sportkreisvorsitzenden Wolfgang Glotzbach, der einen der beiden Klettertürme auf dem Schulhof der MPS Trebur erklimmt.

Schulhofes nicht fehlen, sie werden vor allem von den älteren Schülerjahren gerne genutzt.

Bei einem Rundgang über den Schulhof konnten sich die Mitglieder der Sportkommission noch einmal von der Qualität und dem hohen Aufforderungscharakter der einzelnen, bewegungsfreundlich gestalteten Flächen und Elemente überzeugen.

Landrat Thomas Will zeigte sich ebenso wie die Kommissionsmitglieder angetan von der neuen Lebendigkeit des Schulhofes, der so zu einer verbesserten Lernsituation beitragen könne.

„Die neue Anlage ist ein Musterbeispiel dafür, was wir uns unter einem bewegungsfreundlichen Schulhof vorstellen und was auch an anderen Schulen

noch umgesetzt werden soll.“ Thomas Will betonte noch einmal, dass neben der Bereitstellung von Kreismitteln auch die Mitarbeit der Schulgemeinde und der Kommune gefordert sind, wenn ein Schulhof so wie in Trebur realisiert werden soll. ■

Service-Stelle Sport

in Urlaub

Die Service-Stelle Sport des Sportkreises Groß-Gerau ist über die Weihnachtsfeiertage bzw. „zwischen den Jahren“ aus Urlaubsgründen vom 24.12.2010 bis zum 03.01.2011 geschlossen.

Kreisplanungsgruppe berät Umsetzungen der Sportentwicklungsplanziele

Die gesamte Kommune als Sportraum

Zu ihrer diesjährigen Gesprächsrunde trafen sich die Mitglieder der Kreisplanungsgruppe für den Sportentwicklungsplan des Kreises Groß-Gerau im Landratsamt. Dabei sollte vor allem über die bisherigen Ergebnisse bei den Umsetzungen der Ziele des Planes berichtet und über mögliche Problemstellungen diskutiert werden.

In seiner Begrüßung freute sich Landrat Thomas Will darüber, dass es dem Kreis und seinen Kommunen gelungen sei, mit dem Sportentwicklungsplan bundesweit ein Zeichen für eine zeitgemäße Sportentwicklungsplanung zu setzen. Er ermunterte die Anwesenden, nicht in den Bemühungen nachzulassen, die im Plan herausgearbeiteten Ziele auch umzusetzen.

Der Kreissportbeauftragte Klaus Astheimer betonte noch einmal, dass Sportentwicklung heute integraler Bestandteil der Stadtentwicklung sei. Die Neuerschließung und Optimierung von Bewegungsräumen mache eine Stadt attraktiver und sozial stabiler. Die gesamte Kommune sei als Sportraum zu sehen. Dies mache auch eine Vernetzung der einzelnen Ämter innerhalb der jeweiligen Verwaltung unentbehrlich. Die im Zusammenhang mit der Sportverhaltensstudie der Stadt Rüsselsheim gewonnenen Erkenntnisse

haben gezeigt, wie ausdifferenziert heute der Sportbegriff geworden sei, so dass bei künftigen Planungen eine Zusammenarbeit zwischen den Ämtern wie Bauplanung, Verkehr, Umwelt, Gesundheit, Bildung, Kultur, Jugend und Sport unbedingt erforderlich sei.

Anhand von Bildern (vorher – nachher) des bewegungsfreundlichen Schulhofes an der Mittelpunktschule Trebur konnte Astheimer den anwesenden Vertretern der Kommunen und weiteren Organisationen sowie Mitarbeitern aus der Kreisverwaltung u.a. einen eindrucksvollen Überblick geben, wie sich Schulhöfe von monotonen Pausenhöfen in Schulhöfe mit einem hohen Aufforderungscharakter zur Bewegung entwickeln können. Die Schaffung bewegungsfreundlicher Schulhöfe war eine der wesentlichen Handlungsempfehlungen des Sportentwicklungsplanes für den Verantwortungsbereich des Kreises. Aber auch in den Bereichen Aufbau eines Netzwerkes für Sport und Gesundheit, Fortbildung von Erzieherinnen oder Einführung von Kindersportschulen konnte Astheimer von positiven Entwicklungen berichten.

Maria Romero-Martin von der federführenden Unteren Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung referierte über

die bisherigen Ergebnisse zur Ausweitung von geeigneten Wegen für Nordic Walker und Inliner in ein kreisweites Kartenwerk.

Die Berichte aus den einzelnen Kommunen zeigten, dass trotz unterschiedlicher Geschwindigkeiten, doch in vielen Städten und Gemeinden der Sportentwicklungsplan eine gute Grundlage für die Umsetzung von baulichen Maßnahmen zur Bewegung oder für die Schaffung von neuen Angebots- und Organisationsstrukturen gelegt hat. Von neuen Kunstrasenplätzen, zentralen Leichtathletikanlagen, Fitness- und Gesundheitssportzentren, Tartan-Kleinspielfeldern oder Boule-Anlagen war ebenso zu hören wie von „Tagen des Sports“, neuen Kooperationen zwischen Kindergärten und Vereinen oder neuen Sportförderungsrichtlinien. Aber auch in der Zusammenarbeit zwischen den Vereinen vor Ort haben sich offensichtlich wesentliche Verbesserungen ergeben, wie beispielsweise die Vertreter aus Mörfelden-Walldorf und Riedstadt hervorhoben.

Der Bekanntheitsgrad der Sportentwicklungsplanung des Kreises Groß-Gerau hat dazu geführt, dass der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) eine neue Veröffentlichungsreihe zur Sportentwicklungsplanung auf seiner Webseite mit einem Arbeitspapier über die Sportentwicklung im Kreis Groß-Gerau gestartet hat. Dieser Bericht ist zu finden unter dem Pfad [www.dosb.de / Sportentwicklung / Sport- & Strukturentwicklung / Sportentwicklung in Deutschland](http://www.dosb.de/Sportentwicklung/Sport-&Strukturentwicklung/Sportentwicklung_in_Deutschland). Darüber hinaus hat auch ein Vortrag bei der diesjährigen „3. sportinfra“ des Landessportbundes Hessen Mitte November 2010 in Frankfurt über diese Thematik informiert.



Landrat Thomas Will (stehend) begrüßte im Adam-Opel-Raum des Landratsamtes die Vertreter der Kreisplanungsgruppe für den Sportentwicklungsplan.

Sanierung von kreiseigenen Sporthallen geht in die Endphase

Von Runderneuerungen und Neubauten

Vor rund 15 Jahren hat der Kreis Groß-Gerau mit seinem Programm zur Sanierung aller 44 Schulen unter der Trägerschaft des Kreises begonnen. Im Rahmen dieser Schulsanierungen wurden stets auch die zu den Schulen gehörenden Hallen modernisiert und saniert oder ggf. sogar neu errichtet.

So konnte im Jahr 2010 beispielsweise der Ersatzneubau der Turnhalle der Prälat-Diehl-Schule / Mittelstufe in Groß-Gerau abgeschlossen werden. Nach den Sommerferien stand diese Halle wieder für den Schulsport sowie für den Sportbetrieb der Vereine zur Verfügung.

Die alte Halle aus den fünfziger Jahren war abgerissen worden und Bagger und Kräne waren für den Neubau angerückt. Die Gesamtfläche des Neubaus der Turnhalle beträgt 808 Quadratmeter. 405 (15m x 27m) davon misst der Hallenbereich, die restlichen Quadratmeter nehmen Nebenräume, Umkleiden und Flure ein.

Ein Wärmegewinnungssystem, bei dem keine Energie verloren geht, sowie eine Solaranlage für Warmwassergewinnung auf dem Dach zeugen von energiesparender Technik. Barrierefreier Zugang und Behindertentoiletten sind selbstverständlich.

Die Ausstattung mit Sportgeräten und Spielfeldmarkierungen ist in erster Linie auf den Bedarf der Schule ausgerichtet. Der rote Hallenboden war ebenso Wunsch der Schule wie eine mobile Trennwand, hinter der sich ein Bühnenpodest befindet, da diese Halle für die Schule auch als Aula dient.

Neben einem neuen Schulgebäude hat das Neue Gymnasium in Rüsselsheim auch eine neue Sporthalle bekommen, die ebenso wie das Schulgebäude von

einem Investor zur Nutzung bereitgestellt wird und vom Kreis langfristig angemietet wurde. Hier ist eine Trennung in zwei Hallenteile möglich. Mit einer Spielfläche von fast 800 qm (rund 17 m x 45 m) und einer gefälligen Gestaltung ist auch diese Halle zu einem Schmuckstück in der Schullandschaft des Kreises Groß-Gerau geworden.

zum Sommer 2011 nahezu identisch mit der Einrichtung in Groß-Gerau sein.

Für die Folgejahre sind die Komplettsanierung der Dreifeld-Sporthalle an der Pestalozzischule Büttelborn ebenso vorgesehen wie Sanierungsmaßnahmen an der Dreifeld-Sporthalle der Martin-Niemöller-Schule in Riedstadt.



Modernsten bautechnischen und energetischen Vorgaben entspricht der Neubau der Turnhalle an der Prälat-Diehl-Schule / Mittelstufe Groß-Gerau.

Noch auf dem Weg dahin ist derzeit die Dreifeld-Sporthalle der Grundschule Crumstadt, die eine Komplettsanierung erfährt und die voraussichtlich im Frühjahr 2011 wieder für den Schulsport und den Sportbetrieb der Vereine zur Verfügung stehen wird.

Ganz abgerissen wurde nach den Sommerferien 2010 die Turnhalle der Peter-Schöffers-Schule in Gernsheim. Hier ist ebenso wie an der Prälat-Diehl-Schule in Groß-Gerau ein Ersatzneubau vorgesehen. Hallenfläche und Nutzungsmöglichkeiten werden an der Gernsheimer Grundschule bis

Mit dem Abschluss dieser Maßnahmen neigt sich auch das ehrgeizige Schulsanierungsprojekt des Kreises allmählich seinem Ende zu, in dessen Umfang auch die zu den Schulen gehörenden Hallen mit einbezogen waren.

Mit Stolz können die Verantwortlichen dann darauf verweisen, dass die Schulen und die Turn- und Sportvereine im Kreis Groß-Gerau überall runderneuerte Kreissporthallen vorfinden – eine Tatsache, die ihresgleichen in Hessen und weit darüber hinaus sucht. ■

Im Portrait:

Tanzen bei der TSG Blau-Silber Gernsheim

Die Diskussion beim letzten Sportkreistag mit dem HR-Sportreporter Werner Damm in Nauheim hat es gezeigt: Das Fernsehen berichtet in der Hauptsache nur über publikumswirksame Sportarten. Die Bedeutung des Sports in unserer heutigen Gesellschaft zeigt sich aber vor allem in seiner Vielfalt. Und deshalb will die Redaktion der „Sport-Info“ in nächster Zeit in lockerer Folge gerade dies verdeutlichen.

In ein breites Licht der Öffentlichkeit sollen dabei vor allem Vereine oder Sportarten gerückt werden, die in den jeweiligen Fachkreisen zwar bekannt sind, für den Rest der Bevölkerung aber eher als Randsportarten gelten. In dieser Ausgabe stellen wir die TSG Blau-Silber Gernsheim vor.



Der neue Tanzraum bietet den Tänzerinnen der TSG Blau-Silber Gernsheim optimale Möglichkeiten für ihren Trainingsbetrieb.

Tanzen „Just for Fun“ oder erfolgreich bei Europameisterschaften

Die TSG Blau-Silber wurde zwar erst im Jahr 2001 von einer Reihe tanzsportbegeisterter Eltern mit ihren Kindern in Gernsheim gegründet, die Erfolgsliste ist dennoch schon beachtlich: Zahlreiche Europameistertitel im

Jugendbereich zeugen vom hohen Leistungsstand der Tänzerinnen und Tänzer.

Die Maxime der Gründungsmitglieder war es, einen Verein mit transparenten Strukturen zu gründen, in dem es nur einen Mittelpunkt gibt: den Tanzsport. Mit viel Engagement der Vereinsmit-

glieder und mit dem besonderen Blick der Trainer und Übungsleiter für Talente stellten sich bald die Erfolge ein.

Inzwischen ist die TSG Blau-Silber ein etablierter Verein in Gernsheim, erzählt Sportwartin Gabriele Limberg. Dem Verein gehören 210 Mitglieder an. Bei den „Minis“ werden 20 Kinder

trainiert, im Schülerbereich sind es 15 und in den Jugendgruppen trainieren 35 Tänzerinnen. Gut besetzt sind auch Hauptklasse und die Gruppe „Just for Fun“ mit jeweils 20 Mitgliedern.

Ursprünglich verstand sich die TSG Blau-Silber als Verein zur Förderung des Schüler- und Jugendtanzsports. Für Erwachsene wurde später die Schautanzformationen „Just for Fun“ gegründet. Es mache den Tänzerinnen und Tänzern nicht nur riesigen Spaß in dieser Formation mitzutanzten, die Gruppe sei darüber hinaus auch ein gern gesehener Gast auf zahlreichen Veranstaltungen im hessischen Ried, erzählt Limberg weiter.

Obwohl die TSG sehr schnell gewachsen ist, habe sich der Verein seinen familiären Charme bewahrt. Davon legt der Veranstaltungskalender Zeugnis ab. Jüngster Spross des Vereins ist die Fastnachtsabteilung, die sich der Pflege dieser rheinischen Tradition verschrieben hat und eine eigene Fastnachtssitzung mit Vorträgen und vielen Tanzdarbietungen auf die Beine stellt.

Einmal im Jahr wird auch zur Tanzgala eingeladen, in der sich alle Gruppen und Solotänzerinnen des Vereins präsentieren können. Auch ein paar Gäste werden eingeladen, um den Zuschauern eine richtige Show zu bieten. Der Weihnachtsmarkt in Gernsheim ist ebenfalls fest im Terminkalender verankert, auf einer kleinen Bühne präsentiert der Verein Auftritte aus dem Showblock. „Gardetanz ist da wegen der Temperaturen nicht möglich“, macht Limberg deutlich.

Bis zur Tanzgala musste auch das neue Vereinsheim hergerichtet werden. Ein ehemaliger Supermarkt in der Dammstraße 4 wurde in Teamarbeit zum TSG Vereinsheim umgebaut. Vorsitzender Ullrich Schmitt und sein Stellvertreter Frank Pelka waren in den vergangenen Wochen fast täglich auf der Baustelle. Entstanden ist nun für den Verein ein

zehn Mal zwölf Meter großer Tanzraum zum Training verschiedener Gruppen. Außerdem wird in verschiedenen Schulen trainiert.

Hinter dem Tanzraum schließt sich ein hundert Quadratmeter großes Lager an, in dem der Verein nun seine gesamte Ausrüstung zentral unterbringen kann. Ein kleiner Büroraum für die Vereinsgeschäfte sowie ein 60 Quadratmeter großes Foyer runden das Raumangebot ab.

Der Gardetanz unter Wettbewerbsbedingungen hat in Belgien, den Niederlanden und in Deutschland bereits ein beachtliches Maß an Popularität erreicht, erzählt die Sportwartin weiter. Diese drei Länder sind es auch, die bisher die Europameisterschaften im Rotationsprinzip ausrichteten. Mittlerweile sind auch Formationen aus der Schweiz und Österreich auf der europäischen Bühne vertreten. Die Europameisterschaft sei ein Erlebnis der ganz speziellen Art, erzählt Limberg weiter. Ein Erlebnis, das nicht nur die teilnehmenden Tänzerinnen und Tänzer, sondern auch die Zuschauer nicht so schnell vergessen, schwärmt sie.

Von Januar bis März ist die Hauptsaison bei den Tänzern, bis Ende Mai laufen die Meisterschaften.

Dafür muss sich während der Saison durch die Teilnahme an Turnieren qualifiziert werden. Die Aushängeschilder der TSG sind die Gardesolotänzerinnen. Linda Hegend tanzt erste Bundesliga, Tanja Emmerich und Jessica Bätjer zweite Bundesliga. Auch einen Solotänzer kann der Verein aufweisen, Julian Rapp ist seit vielen Jahren bei der Schautanzgruppe dabei und startet jetzt erstmals als Solist.

Seit Dezember gibt es im Vereinsheim auch offene Tanzkreise für Erwachsene. Immer freitags ab 19.30 Uhr kann mit Hilfestellung Standard und Latein getanzt werden. Im April ist ein ganz neues Angebot geplant: „Drums Alive“, eine Tanzgymnastik für Jedermann. Rhythmisches Tanzen und Trommeln auf Petzi-Bällen in Wannen sorgen für Spaß und Fitness.

Weitere Informationen und Details zu den Trainingszeiten gibt es im Internet unter www.TSG-Blau-Silber-Gernsheim.de



Letzte Hand an die Dekoration im neuen Vereinsheim legten die Vorstandsmitglieder der TSG Blau-Silber Gernsheim Ullrich Schmitt (re.) und Frank Pelka an.

Drei neue Kunstrasenplätze bereichern Sportstättenlandschaft im Kreis

„Die Freude im Verein ist riesig“

Gleich drei neue Kunstrasenplätze konnten Vereine im Kreis Groß-Gerau in der zweiten Jahreshälfte 2010 in Betrieb nehmen. Und allen dreien war eins gemeinsam: Sie wurden von den einzelnen Vereinen selbst gebaut und verantwortet.

Die Finanzierung durch die jeweilige Kommune gestaltete sich in ihrer Größenordnung unterschiedlich. Von Kreis und Land flossen Zuschüsse im Rahmen der üblichen Förderrichtlinien. Alle waren auf der Prioritätenliste für den vereinseigenen Sportstättenbau des Kreises bzw. der Stadt Rüsselsheim auf vorderen Positionen eingestuft worden, so dass eine entsprechende Förderung durch die öffentliche Hand möglich wurde.

Es handelt sich dabei um die Plätze des TSV Wolfskehlen, des SV Alemannia Königstädten und des SV Rot-Weiß Walldorf.

Während im Riedstädter Stadtteil bereits zu Beginn der neuen Saison auf dem Kunstrasenplatz gespielt werden konnte, sind die beiden anderen Plätze seit Ende Oktober in Betrieb und ermöglichen den Kickern einen witterungsunabhängigen Trainings- und Spielbetrieb.

Bei der Einweihungsfeier des TSV Wolfskehlen herrschte ein reger Besuch auf der Anlage etwas außerhalb vom Riedstädter Stadtteil. Beim Einweihungsspiel traf die erste Mannschaft auf den Verbandsligisten SC Viktoria Griesheim. Der TSV hat mit zwei Dritteln der Kosten einen Großteil des 450 000 Euro teuren Platzes selbst finanziert. Präsidentin Melanie Dörr konnte darüber hinaus von Spendeneinnahmen durch einen „Parzellenverkauf“ des Platzes in Höhe von 43 000 Euro berichten. Ein gutes Tritgefühl verschafft auch

der frisch verlegte Kunstrasenbelag des SV Alemannia Königstädten. Die vier Meter breiten und 58 Meter langen 24 Bahnen wurden an ihren Verbindungslinien verklebt.

bereits mehrfach ausgezeichnet worden ist, wurde der Kunstrasenplatz seit langem herbeigesehnt. Die Freude im Verein ist riesig“, so Vorsitzender Manfred Knacker bei der Inbetriebnahme.



Ganz begeistert vom neuen Kunstrasenplatz zeigten sich die Fußballer der F 1 des SV Rot-Weiß Walldorf mit ihren Betreuern am ersten Trainingstag.

Um den Kunstrasen zu stabilisieren, wurden 23 Kilo Quarzsand und fünf Kilo Granulat auf jedem Quadratmeter verteilt. Dadurch wird der Kunstrasen zudem elastisch, erklärte Vereinsvorsitzender Günther Förster bei einem Pressetermin.

Der Verein erhofft sich durch den neuen Platz wieder einen größeren Zulauf von jungen Fußballern, die in den letzten Jahren angesichts des alten Hartplatzes dem Verein eher den Rücken gekehrt haben.

Auch beim SV Rot-Weiß Walldorf, der für seine umfangreiche Jugendarbeit

Am ersten Trainingstag waren rund 100 Jugendliche aktiv und vom neuen Platz begeistert.

Neben Fußballprofi Kevin Pezzoni (1. FC Köln), der aus der Fußballjugend von SV Rot-Weiß hervorging, lobte auch Kreisbeigeordneter Gerald Kummer bei der Einweihung das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder „Rot-Weiß Walldorf ist mit so einer enormen Eigeninitiative Vorbild für andere Vereine“.

Ob der neue Platz auch der ersten Mannschaft zum Aufstieg in die Verbandsliga verhelfen wird, muss der Verlauf der Saison allerdings erst noch zeigen. ■

Neuer Wegweiser für Gesundheit und Bewegung aufgelegt

Neue Gesundheitssportangebote

Vor zwei Jahren haben der Sportkreis Groß-Gerau und der politische Kreis Groß-Gerau in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Hessen als zweiter Kreis in Hessen das „Rezept“ für Bewegung auf den Weg gebracht. Grundlage hierfür war die 3. Fortschreibung des Kreis-Sportentwicklungsplanes und das damit verbundene Ziel zum Aufbau eines Netzwerkes für Sport und Gesundheit im Kreis Groß-Gerau gewesen.

Das „Rezept“ für Bewegung wird vom Arzt ausgestellt, enthält Orientierungshilfen für Patienten, Informationen für Übungsleiter im Sportverein und empfiehlt die richtige Sportgruppe: Herzkreislauftraining, Training des Muskel- und Skelettsystems, Entspannung/Stressbewältigung. „Es gibt beste Erfahrungen, dass Sport Medikamente reduzieren kann“, so Prof. Dr. Dr. Winfried Banzer bei der damaligen Auftaktveranstaltung im Landratsamt Groß-Gerau.

Mit dem „Rezept für Bewegung“ kann

der Patient ein Kursangebot eines Sportvereins oder der Kreisvolkshochschule wahrnehmen. Falls der Kurs mit dem Zertifikat „Sport pro Gesundheit“ ausgezeichnet ist, übernehmen die Krankenkassen hierfür in der Regel die Kosten.

Zur Darstellung der vielfältigen Gesundheitssportangebote der Turn- und Sportvereine im Kreis Groß-Gerau wurde damals ein Wegweiser für Gesundheit und Bewegung herausgegeben. Dieser Wegweiser „Kreis Groß-Gerau - fit und beweglich“ wurde nun aktualisiert und neu aufgelegt. Er listet neben Ernährungstipps und Übungsanleitungen mehr als 600, vor allem zertifizierte, Gesundheitssportangebote von 47 der 271 Sportvereine sowie Kurse der Kreisvolkshochschule und der Volkshochschule Rüsselsheim auf.

Besonders hervorgehoben werden bei der neuen Ausgabe des Wegweisers die Angebote für Kinder und Jugendliche, weil der Kreis Groß-Gerau in sei-

nem Netzwerk seit einiger Zeit schon den Schwerpunkt seiner Bemühungen auf die gesundheitsfördernden Maßnahmen für eben diese Altersgruppe gelegt hat.

Der Wegweiser wird Anfang nächsten Jahres bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen, an der Infothek des Groß-Gerauer Landratsamtes sowie in den Arztpraxen der knapp 100 Ärzte erhältlich sein, die im Netzwerk Sport und Gesundheit im Kreisgebiet mitarbeiten. Ein Plakat mit der Aufschrift „Ich verschreibe auch Bewegung“ weist auf die Aktion in den beteiligten Praxen hin.

„Mit unserer Aktion und mit dem neuen Wegweiser wollen wir Hilfe zur Selbsthilfe anbieten, für mehr Bewegung werben und damit zugleich unser Gesundheitssystem mittel- bis langfristig finanziell entlasten“, erkennt der Landrat und Sportdezernent Thomas Will den Wert des Netzwerkes und des Wegweisers für Gesundheit und Bewegung. ■

Eilmeldung

Hessen ehrt RKK-Sportler

Die höchste hessische Sportauszeichnung, die Sportplakette des Landes Hessen, geht in diesem Jahr auch nach Rüsselsheim: Staatssekretär Werner Koch vom Ministerium des Inneren und für Sport zeichnete dieser Tage im Biebricher Schloss in Wiesbaden die Hockey-Herren des Rüsselsheimer Ruder-Klubs (RRK) als Mannschaft sowie Birgit Jacobi vom RRK-Hockey für ihr ehrenamtliches Engagement im Sport aus. Insgesamt gehörten neun Sportler, eine Mannschaft und sechs Ehrenamtliche zu den Preisträgern. ■



Landesmittel für die Hallenbäder in Raunheim und in Kelsterbach

Gleich zwei Badeeinrichtungen im Kreis Groß-Gerau profitierten im Jahr 2010 von Mitteln aus dem Sonder-Investitionsprogramm „Sanierung Hallenbäder“ der Hessischen Landesregierung.

Die Sanierung des Hallenbades der Stadt Raunheim förderte das Land Hessen mit 500.000 Euro aus diesem Programm.

Gleich eine Million Euro erhielt die Stadt Kelsterbach für ihr neues Sport- und Wellnessbad als Ersatzneubau für die bisherigen Frei- und Hallenbadeinrichtungen.

Die Bäder in Raunheim und in Kelsterbach stehen neben dem öffentlichen Badebetrieb in erster Linie auch dem

Vereins- und Schulsport zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund ist es umso erfreulicher, dass beide Kommunen unter Aufwendung erheblicher Ei-



Ein Blick in das neue Sport- und Wellnessbad in Kelsterbach

genmittel ihre sanierungsbedürftigen Badeeinrichtungen auf einen Stand gebracht haben, der der Bevölkerung

für viele Jahre eine uneingeschränkte Nutzung ermöglichen wird.

So unterstrich beispielsweise der Raunheimer Bürgermeister Thomas Jühe bei der Einweihung, dass das Hallenbad nun auf den neuesten energetischen Stand gebracht worden sei.

Damit gehe eine Senkung der Betriebskosten einher. Der Rathauschef sprach von einem zukunftsfähigen Hallenbad.

Es habe eine wichtige Bedeutung für die Bevölkerung. „Die Kinder können hier schwimmen lernen“, unterstrich er. Aber auch die älteren Menschen könnten in dem Becken etwas für ihre Gesundheit und für ihr Wohlbefinden tun. ■

Prioritätenliste für Sportstättenbau fortgeschrieben:

Gute Chancen für den FC Leeheim

Gute Nachricht für den FC Germania Leeheim: Ausreichende Mittel im Landeshaushalt vorausgesetzt, kann der Verein im nächsten Jahr mit einem Zuschuss des Landes für die Erweiterung seines Vereinsheimes um einen Gymnastikraum mit Nebenräumen rechnen. Denn auf der vom Kreisausschuss sowie vom Ausschuss für Bildung des Kreistages jetzt verabschiedeten Vorschlagsliste 2011 für die Landesförderung des vereinseigenen Sportstättenbaus steht das Projekt der Leeheimer auf Platz eins.

In jedem Jahr legt der Kreis dem Land eine Vorschlagsliste für die Förderung vereinseigener Sportstätten vor. Der

FC Germania Leeheim hat dabei als einziger Verein seine Bereitschaft erklärt, 2011 mit dem Bau der von ihm in Wiesbaden angemeldeten Maßnahme beginnen zu wollen, so dass der Verein nun auf Platz 1 dieser Prioritätenliste eingestuft wurde.

Erforderlich wird die Aufstockung des Vereinsheimes und die damit verbundene Schaffung von neuen Bewegungsmöglichkeiten vor allem deshalb, weil die Nachfrage nach Platzkapazitäten für Gymnastik und Gesundheitssport beim FC Germania Leeheim in den letzten Jahren enorm gestiegen ist und die vorhandenen Hallenzeiten für eine Erweiterung in diesem Angebots-

bereich nicht mehr ausreichen.

Das Bauprojekt, das die Vorschlagsliste 2010 angeführt hatte, taucht auf der neuen Liste nicht mehr auf:

Der SV Rot-Weiß Walldorf hat mittlerweile für die Umwandlung eines Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz eine Förderung durch das Land Hessen in Höhe von 100.000 € bewilligt bekommen. Vorerst zurückgestellt wurden seitens der Vereine die Erweiterung des bestehenden Vereinsheimes durch den VfR Groß-Gerau sowie der geplante Neubau einer Schießstandanlage durch den Schützenverein Dornheim. ■

Kreis startet mit landesweiter Ehrenamtssuchmaschine Über's Internet zum Ehrenamt

Im Internet findet man heutzutage vieles, angefangen vom Gebrauchtwagen bis zum Partner bzw. zur Partnerin für's Leben, warum also auch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer? Diese Frage hat sich auch die Hessische Landesregierung gestellt - und das Projekt „Landesweite Ehrenamtssuchmaschine für bürgerschaftliches Engagement“ auf den Weg gebracht.

Seit Mitte Oktober ist die entsprechende Seite freigeschaltet, und auch der Kreis Groß-Gerau ist dort präsent. Sie steht den Vereinen und Organisationen kostenfrei zur Verfügung, und soll, so Landrat Thomas Will, die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen und Organisationen unterstützen.

Ab sofort können sich Vereine und von ehrenamtlichem Engagement getragene Initiativen, Projekte, Selbsthilfegruppen und Organisationen auf der Internetplattform des Kreises Groß-Gerau präsentieren und zugleich nach ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern Ausschau halten. Und umgekehrt können Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, über die Suchmaschine das für sie passende Ehrenamt finden - für beide Seiten, Anbietende wie Suchende, selbstverständlich kostenlos.

„Durch den engen Kontakt, den wir zu den Vereinen und Engagierten haben, wissen wir, dass einerseits viele Vereine händeringend nach ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern suchen und dass sich andererseits viele Menschen gerne engagieren würden, aber nicht wissen, wo ihr Einsatz gebraucht wird. Mit der landesweiten Ehrenamtssuchmaschine bringen wir beide Gruppen zusammen“, sagte Landrat Thomas Will beim Startschuss für diese Aktion auf Kreisebene.

Gerade im Ehrenamt sollte es einen leichten Zugang für Angebote und

Nachfragen geben. Auf der Homepage des Kreises Groß-Gerau (www.kreis-gg.de) sind deshalb unter dem Bereich „Ehrenamt“ über einen Link entsprechende Such- und Eingabefelder vorbereitet, über die sich die Vereine und Initiativen im Kreisgebiet mit ihren Aktivitäten und Gesuchen nach ehrenamtlicher Unterstützung eintragen können.



Bürgerinnen und Bürger, die zu einem ehrenamtlichen Engagement bereit sind, können über diese Felder dann auch nach einem für sie passenden Ehrenamt suchen. Eine Vielzahl an Auswahlmöglichkeiten und Suchoptionen ermöglicht dabei die gezielte Suche nach einem Verein bzw. einer Aufgabe in einer bestimmten Region oder in einem bestimmten Tätigkeitsfeld. Darüber hinaus gibt es weitere für die Vereinsarbeit wichtige Funktionen wie einen von jedem Verein in die landesweite Suchfunktion integrierbaren Veranstaltungskalender und eine Spendenbörse.

Die Freigabe dieser Daten erfolgt über den Fachbereich Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung, der unter der Telefonnummer 06152/989-421 oder per E-mail unter ehrenamt@kreisgg.de zu erreichen ist.

Die Kommunen im Kreis wurden gebeten, auf ihrer jeweiligen Homepage die entsprechenden Links zur lan-

desweiten Ehrenamtssuchmaschine einzurichten. Weitere Informationen gibt es dazu auch auf der Seite der hessischen Staatskanzlei unter www.gemeinsam-aktiv.de.

„Eine solche Suchmaschine lebt natürlich von den Einträgen ihrer Nutzer. Ich rufe daher die Vereine und Initiativen im Kreis Groß-Gerau dazu auf, das neue Angebot rege zu nutzen und ihren Bedarf an ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern nun zeitnah in die Datenbank einzutragen, damit es zu erfolgreichen Vermittlungen kommen kann“, so Landrat Thomas Will abschließend. ■

Aktualisierung der Vereinsdatei

Im Hinblick auf die im 1. Halbjahr häufig anstehenden Jahreshauptversammlungen mit Vorstandswahlen, bittet der Sportbeauftragte des Kreises Groß-Gerau, Klaus Astheimer, die Vereine im Kreisgebiet um Meldungen, falls es zu Veränderungen bei der Besetzung der Position des/der Vorsitzenden oder zu einer Änderung der Vereinspostadresse gekommen ist.

Wichtig wäre auch eine Mitteilung darüber, ob der Verein überhaupt über eine E-mail-Adresse verfügt bzw. ob sich die bekannte E-mail-Adresse verändert hat.

Meldungen bitte an:
Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau, Kultur, Sport und Ehrenamt, Wilhelm-Seipp-Straße 4, 64521 Groß-Gerau, Tel.: 06152/989-422, Fax: 06152/ 989-675, E-Mail: sportfoerderung@kreisgg.de

Service-Stelle Sport als passende Ergänzung zum Kreissportamt „Mittlerweile unverzichtbare Anlaufstelle“

Das Telefon klingelt auf der Geschäftsstelle des Sportkreises Groß-Gerau. Wieder einmal braucht ein Vereinsvorstand eine schnelle Auskunft und ist da bei Renate Fassoth und Herbert Fückel genau richtig. „Gezählt haben wir die Anrufe nicht, es sind aber einige am Tag“, erläutert Fassoth.

Der Sportkreis Groß-Gerau bietet als eingetragener Verein einen besonderen Service für seine Vereine. Das macht auch der Name deutlich: „Service-Stelle Sport“ heißt das Büro, das seinen Sitz im Landratsamt hat. Durch die unmittelbare Nähe zum Kreissportamt – Tür an Tür mit dem Kreissportbeauftragten Klaus Astheimer – hat sich die Service-Stelle Sport in den angemieteten Büroräumen zu einer passenden Ergänzung zum Kreissportamt entwickelt. Ähnlich wie bei den Geschäftsstellen der Sportvereine die Sportler, nutzen hier die Vereinsvorstände, Mitglieder und Bürger gerne den Service, sich von einem fachkundigen Ansprechpartner am anderen Ende der Telefonleitung über die Belange des Sports informieren zu lassen. „Wir sind mittlerweile auch für die Sportfachverbände im Kreis ein wichtiger Ansprechpartner“, bestätigt Fückel.

Wenn ein Bürger anruft, möchte er meist wissen, welche Sportvereine es in seiner Nähe gibt oder wo eine ganz spezielle Sportart angeboten wird. Ein Service, der auch am Telefon geboten wird, denn alles Wichtige und Wissenswerte ist natürlich auch auf der Homepage des Sportkreises nachzulesen.

„Wenn Vereinsvertreter anrufen, dann geht es meist ums Geld“, erzählt Fassoth. Denn in der Service-Stelle Sport wird auch über die Fördermöglichkeiten durch den Landessportbund Hessen (Isbh) für Sportvereine beraten.



Ein eingespieltes Team sind Renate Fassoth und Herbert Fückel, wenn es um die Betreuung der Vereine in der Service-Stelle Sport geht.

Hier werden die Förderanträge an den Isbh geprüft, bearbeitet und weitergeleitet. Später kommt vom Sportkreis auch die frohe Mitteilung über die Bewilligung von Geldern.

Während das Kreissportamt nebenan über Fördermöglichkeiten durch die öffentliche Hand (Land, Kreis und Gemeinde) informiert, ist die Service-Stelle Sport des Sportkreises Groß-Gerau als verlängerter Arm des Landessportbundes Hessen auf Kreisebene für die Beratung zu Themen der Sport-selbstverwaltung wie beispielsweise die Ausstellung von Urkunden für die Sportabzeichenerwerber zuständig.

Gleiches gilt bei Ehrungen durch den Landessportbund Hessen. Sollen lang-jährige Mitglieder oder verdienstvolle Vorstandsmitglieder durch den Isbh ausgezeichnet werden, beraten Renate Fassoth und Herbert Fückel die Vereine über die Möglichkeiten hierzu.

Das sind aber nur die Arbeiten, die mehr oder weniger im Vordergrund laufen. Die meiste Arbeit findet mehr im Hintergrund statt. So werden die Adressdaten der 271 Vereine im Sportkreis auf dem aktuellen Stand gehalten. Auch die Daten von Übungsleitern, Jugendwarten, Fachwarten und der Sportabzeichen-Stützpunktleiter werden hier gepflegt. „So können wir direkt die verschiedenen Gruppen über interessante Fortbildungen oder Lehrgänge informieren“, erklärt Fassoth.

Die vielleicht wichtigste Aufgabe aber ist das Zuarbeiten für den Sportkreisvorstand. Da wird nicht nur die Korrespondenz erledigt, es wird auch zu Sitzungen eingeladen und das Protokoll geschrieben. So werden die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder durch die beiden hauptamtlichen Mitarbeiter ganz wesentlich vom Alltagsgeschäft entlastet und können sich gezielt um

den Sport kümmern. Deshalb betont der Sportkreisvorsitzende Wolfgang Glotzbach auch immer wieder die Bedeutung dieser Service-Stelle Sport für die lokale Sportorganisation, wenn er sagt: „Die Geschäftsstelle ist für uns mittlerweile zu einer unverzichtbaren Anlaufstelle geworden. Ohne diese Einrichtung wäre es für uns Ehrenamtliche kaum noch möglich, die anfallenden Arbeiten zu erledigen. Optimal und wohl auch einmalig in Hessen sind die Möglichkeiten, die sich durch die räumliche Nähe zum Kreissportamt ergeben.“

Als weitere Aufgaben sind die Unterstützung bei der Erarbeitung des Wegweisers für die Gesundheitssportangebote im Kreis oder bei der Vorbereitung und Durchführung der Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau zu nennen. Denn Sportkreis und politischer Kreis sind organisatorisch getrennt, arbeiten aber – wie oben bereits erwähnt – im Sinne der Sportlerinnen und Sportler eng zusammen. So eng, dass es manchmal zu Verwechslungen kommt. „Für die Vereine oder Sportler ist die Trennung nicht immer gleich erkennbar, da wir auch ganz unbürokratisch zu den Ansprechpartnern im Nachbarzimmer des Landratsamtes weiter verbinden“, lacht Fassoth.

Und greift wieder einmal zum Telefonhörer: „Service-Stelle Sport, Renate Fassoth, was kann ich für Sie tun?“, heißt es dann.

Die „Service-Stelle Sport“ des Sportkreises Groß-Gerau befindet sich im Zimmer 241 im Landratsamt Groß-Gerau.

Für Auskünfte stehen die Mitarbeiter Renate Fassoth und Herbert Fückel unter Telefon 06152/989-181 und per E-Mail: info@sportkreis-gross-gerau.de zur Verfügung. Die Öffnungszeiten sind montags, dienstags, donnerstags von 9:00 bis 14:00 Uhr, mittwochs von 13:00 bis 18:00 Uhr und freitags von 9:00 bis 12:00 Uhr. Weitere Informationen gibt es unter www.sportkreis-gross-gerau.de. ■

Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau

Der Fachbereich Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung bereitet in nächster Zeit die 38. Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau vor. Geehrt werden sollen Sportlerinnen und Sportler, die im Sportjahr 2010 bzw. in der Wettkampfrunde 2009/10 entsprechende Erfolge erzielt haben. Darüber hinaus werden Personen geehrt, die über den Vereinsrahmen hinaus besondere Verdienste um die Förderung des Sports durch ehrenamtliche Tätigkeiten erworben haben.

Als Termin für diese Kreissportlerehrung wurde inzwischen

Freitag, der 18. März 2011

festgesetzt. Beginn der Veranstaltung in der Stadthalle Walldorf ist um 19.00 Uhr.

Für die Sportlerehrung in der Altersklasse der Schüler ist Donnerstag, der 14.04.2011 um 18.00 Uhr im Georg-Büchner-Saal des Landratsamtes vorgesehen.

Der Sportbeauftragte des Kreises Klaus Astheimer bittet schon jetzt darum, diese beiden Termine bei den Planungen für Jubiläums- und sonstige Veranstaltungen der Vereine bzw. für Ehrungsveranstaltungen der Städte/Gemeinden entsprechend zu berücksichtigen.

Wechsel in der Fachbereichsleitung

Fünf Jahre lang hat Rainer Lenhard als Leiter des Fachbereiches Kultur, Sport und Ehrenamt in der Kreisverwaltung u. a. auch wichtige Anstöße für die Entwicklung des Sports im Kreis Groß-Gerau gegeben. Zum 01.12.2010 wechselt er nun als Geschäftsführer zum Ausbildungsverbund Metall (AVM) nach Rüsselsheim.

Die Stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible bedankte sich bei Rainer Lenhard für die gute Zusammenarbeit in dieser Zeit und wünschte ihm gutes Gelingen in seinem neuen Tätigkeitsfeld.



Diesen Wünschen schließt sich die Redaktion der „Sport-Info“ gerne an. ■

TSV Wolfskehlen und SV Concordia Gernsheim setzen Zeichen „Kein Platz für Rassismus“ bei Fußballern im Ried



Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach und TSV-Präsidentin Melanie Dorr bringen gemeinsam das KPfR-Schild an. Im Hintergrund links der Ehrevorsitzende von Sportkreis und TSV, Manfred Gollenbeck, rechts beobachten Kreisvertreter Klaus Astheimer und 1. Stadträtin Erika Zettel die Aktion.

Gleich zwei Gelegenheiten nahmen Mitglieder des Sportkreisvorstandes wahr, um bei der Bevölkerung im Kreis Groß-Gerau für die Aktion „Kein Platz für Rassismus“ zu werben.

Die Einweihung des neuen Kunstrasenplatzes und die Meisterschaftsfeier der Fußballer hatten der Turn- und Sportverein 1903 Wolfskehlen und der Sportkreis Groß-Gerau zum Anlass genommen, um ein deutliches Zeichen zu setzen:

Am Vereinsgelände des Riedstädter Traditionsvereins prangt nun das Schild „Kein Platz für Rassismus“. Es ist der inzwischen vierte Platz und weitere sollen folgen. Bisher haben 40 Vereine ihr Interesse zur Teilnahme an der Aktion bekundet, sagt Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach. „Das ist ein idealer Rahmen hier, bei der Sportplatzeinweihung Werbung für die Aktion zu machen“, betont er. Das Schild brachten Dörr und Glotzbach gemeinsam am Eingang des Geländes an. Die Aktion sei noch von der Fußballweltmeisterschaft bekannt, sagte Dörr. „Wir leben das schon seit Jahren hier. Das ist für uns eine Selbstverständlichkeit“, betont sie. Die Mitglieder mit Migrationshintergrund

seien im TSV voll integriert. Was Stadträtin Erika Zettel bestätigen konnte: „Das ist eine große Gemeinschaft.“

Beim Jugendturnier des SV Concordia Gernsheim, das aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums des Vereins durchgeführt wurde, übergab die stellvertretende Sportkreis-Vorsitzende Renate Gotthold dem Verein das Schild „Kein Platz für Rassismus“ (KPfR). Gernsheim ist der inzwischen fünfte Verein im Sportkreis Groß-Gerau, der sich an der Aktion beteiligt. Am Eingang des Gernsheimer Rheinstadions nahmen Vereins-Jugendwart Rolf Bender, die Jugendtrainer Michael Beck und Daniel Galley mitsamt der F2-Jugend das Schild von Gotthold entgegen.

Angeregt hatte die ganze Aktion der Sportkreisvorstand. Vor gut einem Jahr hatte Glotzbach den Kontakt zum KPfR-Verein mit Sitz in Frankfurt gesucht und die Teilnahme im Sportkreis angekündigt. Nachdem die Vereine im Sportkreis informiert waren, blieb die Resonanz nicht aus. Von den 278 Vereinen im Sportkreis Groß-Gerau ha-

ben sich spontan 40 für eine Teilnahme angemeldet.

Äußerer Ausdruck der Teilnahme ist ein etwa DIN A 4 große Schild, dessen Symbolwert die Sportkreisvertreter in Wolfskehlen und Gernsheim hervor hoben. Dabei komme es nicht auf die Größe an. Das Schild solle zeigen, der Verein stehe hinter dieser Aussage und handele auch danach. Deshalb richtet sich die Aktion „Kein Platz für Rassismus“ in erster Linie an Vereine mit eigenen Sportstätten. Aber auch an Kreissporthallen oder auf kommunalen Anlagen ist eine Anbringung möglich.

„Kein Platz für Rassismus“, kurz KPfR genannt, hatte vor drei Jahren seinen Anfang in Frankfurt genommen. Inzwischen wurden weit über 300 Schilder angebracht.

Wer sich noch an der Aktion beteiligen möchte, kann sich an die Service Stelle Sport des Sportkreises Groß-Gerau, Wilhelm-Seipp-Straße 4, Groß-Gerau, wenden. Die Mitarbeiter des Sportkreises sind per Telefon 06152/989181 oder 06152/910591 oder E-Mail info@sportkreis-gross-gerau.de erreichbar. ■



Jugendtrainer Michael Beck (links), die Stellvertretende Sportkreisvorsitzende Renate Gotthold und Jugendtrainer Daniel Galley (beide SV Concordia Gernsheim) setzen mitsamt der F2-Jugend ein Zeichen gegen Rassismus.

Solarstrom rechnet sich für alle!

Für eine umweltschonende Energieversorgung ist der Weg ins solare Zeitalter ohne Alternative. Die EnergieTechnik Rhein-Main GmbH (ETech) ist ein kommunales Unternehmen der Riedwerke und zeigt sich im Kreis Groß-Gerau mit dem Überlandwerk Groß Gerau als kompetenter Partner bei der Einführung von erneuerbaren Energien und anderen energetischen Lösungen.

Öffentliche Gebäude im Kreis Groß-Gerau, wie beispielsweise Schulen, Sporthallen und Feuerwehren profitieren bereits von der Errichtung einer Photovoltaikanlage auf ihren Dächern durch die ETech GmbH.

Aber auch für Vereine ist der Errichtung einer Photovoltaikanlage durchaus attraktiv.

Neben der interessanten Einnahmequelle durch die Einspeisevergütung des Erneuerbare-Energien Gesetzes oder der Pachtvergütung können Vereine auch aktiv am Klimaschutz teilnehmen und in einer Vorbildfunktion agieren.

„Denkbar sind verschiedene Modelle der Errichtung einer Photovoltaikanlage – vom Kaufmodell bis hin zur Verpachtung des Daches“, erklärt dazu Olaf Doerenbecher, Projektleiter der ETech GmbH. Im Kreis Groß Gerau gibt es hierzu einige Referenzobjekte. Kontakt und weitere Informationen erhalten interessierte Vereine bei EnergieTechnik Rhein-Main
Olaf Doerenbecher
Auf der Hardt/An der B 42
64572 Büttelborn, Tel.: 06152/7119-275
E-Mail: Olaf.doerenbecher@riedwerke.de

Sanierung der Tennishalle, Turngeräte werden gefördert Bewilligungsbescheide an Turnvereine

Zur Übergabe von Bewilligungsbescheiden des Landessportbundes Hessen kamen Vorstandsmitglieder des TV Erfelden und des TV Trebur ins Landratsamt Groß-Gerau, wo ihnen Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach die Unterlagen für die Fördermittel aushändigte.

Sabine Schneider, 2. Vorsitzende des TV Trebur und die KassiererIn Heike Rausch freuten sich über die Summe von 11.527 €. Die Mittel werden zur dringend notwendigen Sanierung der vereinseigenen Tennishalle und hier insbesondere für die Verbesserung der Situation in den sanitären Anlagen verwendet. Auch im Bereich des Daches musste der Verein einige Baumängel beheben.

Beide Vorstandsmitglieder betonten, dass die 1993 errichtete Tennishalle

mit ihren drei Spielfeldern weiterhin gut frequentiert sei und die Tennisabteilung besonders im Nachwuchsbereich einen guten Zulauf habe.

Für Elke Schaffner-Best, die Abteilungsleiterin Turnen im TV Erfelden, ging mit der Anschaffung eines Spannstufenbarrens ein lang gehegter Wunsch, ja sogar ein Traum in Erfüllung. Das Turngerät konnte nach Abschluss des Deutschen Turnfestes in Frankfurt im vergangenen Jahr vom Hessischen Turnverband erworben werden.

20 Kinder und Jugendliche trainieren zweimal wöchentlich in der städtischen Großsporthalle in Riedstadt-Erfelden. Der Landessportbund Hessen konnte diese Anschaffung mit einem Zuschuss in Höhe von 1.182 € unterstützen. ■



Der Vorsitzende des Sportkreises Groß-Gerau Wolfgang Glotzbach (re.) übergab die Bewilligungsbescheide an (v.l.n.r.) Sabine Schneider und Heike Rausch (beide TV Trebur) sowie Elke Schaffner-Best (TV Erfelden). Foto: Herbert Fückel

„G.U.T. - Gesundheitsförderung für Kinder“

Hochwertiges Angebot einer Werbung für jeden Verein



Corinna Geiß (zweite von links) bietet „G.U.T.- Gesundheitsförderung für Kinder“ bei der SKV Mörfelden an. Petra Scheible, stellvertretende Sportkreisvorsitzende, überreichte die Urkunde mit dem Qualitätssiegel „Sport Pro Gesundheit“.

die Übungsleiterin und Vorsitzende der Sportkreisjugend Corinna Geiß wurde in Anwesenheit der jungen Teilnehmer und der Eltern das Zertifikat „Sport pro Gesundheit“ überreicht.

Der Titel der zertifizierten Stunde lautet „G.U.T.- Gesundheitsförderung für Kinder“. Petra Scheible, stellvertretende Sportkreisvorsitzende für den Bereich Sport, fand es ausgesprochen gut, dass sie eine Zertifizierung für ein Kinderangebot überreichen konnte. „Die Vereine nutzen die Ausbildungsstufe für Kinderangebote viel zu wenig“, bedauerte sie. Denn qualifizierte und hochwertige Angebote seien eine Werbung für jeden Verein und sorgte für neue Mitglieder.

Eine Teilnahme am neuen Kurs zur Bewegungsförderung bei der SKV Mörfelden ist nur nach Rücksprache

und mit schriftlicher Empfehlung durch den Kinder- oder Hausarzt möglich. Dadurch können die Kosten für das Kursangebot „Bewegungsförderung für Kinder“ von den Krankenkassen erstattet werden.

Der Psychomotorik-Kurs richtet sich an Kinder zwischen drei und sieben Jahren mit Bewegungs- oder Sprachdefiziten sowie Konzentrationsschwächen.

Die Übungsstunden finden für die Drei- bis Vierjährigen freitags von 15 bis 17 Uhr und für die Fünf- bis Siebenjährigen von 16 bis 17 Uhr in der neuen SKV-Halle am Festplatz in Mörfelden statt.

Weitere Informationen gibt es bei der Übungsleiterin Corinna Geiß unter Telefon 06105-25527. ■

Bei der ersten Übungsstunde zum neuen Bewegungsangebot für Kinder bei der SKV Mörfelden gab es eine ganze Menge glückliche Gesichter. An

Zusammenarbeit Vereine - Ganztagschulen

Vereine und Verbände müssen sich bewegen

Die Zusammenarbeit von Vereinen mit den örtlichen Schulen wird immer wichtiger. Bereits seit acht Jahren kümmert sich Norbert Lindemann als Beauftragter des Sportkreises um dieses Thema. „Die wenigsten Vereine engagieren sich in der Schule“, bedauert er.

Nach der jüngsten Umfrage des Sportkreises an den Ganztagschulen, die immer im Herbst durchgeführt wird, gibt es von den 270 Vereinen im Kreisgebiet hierfür nur 20 Sportangebote. Die Angebote reichen von Judo, Karate, Tischtennis, Taekwando über Fußball bis hin zu Rudern.

Lindemann selbst ist Vorsitzender der TSV Ginsheim und Lehrer an der IGS Mainspitze. Er kennt somit Probleme und Möglichkeiten von beiden Seiten aus eigener Erfahrung. Außerdem ist er noch Gemeindevertreter in Ginsheim-Gustavsburg: „Das ist eine gute Kombination, um inhaltlich arbeiten zu können.“

Bis 2015 sollen alle Schulen in Hessen „ganztägig“ arbeiten. Bedingung für alle Schulen sei das Angebot eines Mittagessens und ein Nachmittagsangebot. Die häufigsten Ganztagschulotypen sind die Schulen mit pädagogischer Mittagsbetreuung und

die Ganztagschule mit offener Konzeption. Bei beiden entscheiden die Schülerinnen und Schüler freiwillig, ob sie am Ganztagsangebot teilnehmen.

Im Sportbereich werden die meisten Kooperationen zur Ausgestaltung des Ganztagsbereiches einer Schule angeboten. Mit der Rahmenvereinbarung zwischen dem Hessischen Kultusministerium, dem Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport, dem Landessportbund Hessen e.V. und der Sportjugend Hessen über die Zusammenarbeit von Schulen und Sportorganisation in der Ganztagsbetreuung von Schülerinnen und Schülern, die

auf der Sportkreis-Homepage unter „Zusammenarbeit Ganztagschule und Verein“ herunter geladen werden kann, ist eine rechtliche Grundlage geschaffen worden.

Mit dem langen Unterricht am Nachmittag wird das Problem für die Vereine deutlich. Die Kinder kommen erst gegen 15 oder 16 Uhr nach Hause, Sportangebote durch die Vereine können erst danach beginnen. Davor sind Hallen durch den Schulbetrieb belegt.

Die Kooperation von Schule und Verein bieten hier eine Chance für beide Seiten. Die Schulen müssen und wollen ein qualifiziertes Nachmittagsangebot bereit stellen. „Mit den Vereinen kann sich die Schule öffnen und Fachleute von außen hereinholen“, so Lindemann.

Allerdings sei der Einsatz von Übungsleitern in Schulen nicht immer problemlos möglich, da hier ein anderes Klientel als im Verein betreut werde.

Die Motivation der Kinder sei gemischt, von hochmotivierten bis zu demotivierten Schülern, die nur aus Betreuungsgründen teilnehmen. Deshalb gebe es

ein spezielles Qualifizierungsangebot für Übungsleiter an Schulen, erinnert er.

Dann bringe die Kooperation auch sicherlich Vorteile für den Verein. Alle Schüler der Schule lernten die Angebote des Vereins kennen, es könne sich Hallenkapazität gesichert werden und der Verein zeige seine bildungspolitische Verantwortung.

Norbert Lindemann empfiehlt, unbedingt Kooperationen einzugehen. Die demografische Entwicklung lasse in Zukunft die Zahl der Mitglieder schrumpfen. Für die Sportverbände könnte diese Entwicklung bedeuten, sich mit mehr Schulmannschaften am Spielbetrieb zu beteiligen. „Die Verbände müssen sich bewegen“, fordert Lindemann.

Für die Schule könne auch dies eine Chance sein, das Schulprofil zu stärken. „Das ist durchaus ein Bereich, über den nachgedacht werden muss“, findet Lindemann. Im Kreis gibt es bisher 23 Ganztagschulen unterschiedlicher Ausprägung. An 14 Schulen gibt es eine Zusammenarbeit mit Vereinen.



Wie hier zwischen Kanu-Verein Ginsheim-Gustavsburg und der IGS Mainspitze bestehen derzeit insgesamt 14 Kooperationen zwischen den Ganztagschulen und Vereinen im Kreisgebiet.

Sportkreis Groß-Gerau Terminvorschau

Mo., 03.01. - Fr., 07.01.2011
Weihnachtsferien vor Ort der Sportkreisjugend in Mörfelden

Sa., 15.01.2011
Vereinsmanager-Fortbildungslehrgang „PowerPoint für Anfänger“ in Groß-Gerau

Sa., 19.02.2011
Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Bunter Gymnastikmix“ in Walldorf

Fr., 18.03.2011
Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau in Walldorf

Sa., 19.03.2011
Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Power Slide“ in Walldorf

Di., 05.04.2011
Informationsabend zu den sozialen Medien im Sport in Groß-Gerau

Do., 14.04.2011
Schülersportlerehrung des Kreises Groß-Gerau in Groß-Gerau

Sa., 16.04. - Sa., 23.04.2011
Skifreizeit der Sportkreisjugend in Pfunds

Sa., 07.05.2011
Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Besser Gehen und Laufen“ in Walldorf

Sa., 18.06.2011
Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Vielfältige Variationen für schöne Stundenausklänge“ in Walldorf

Do., 23.06. - Mi., 06.07.2011
Sommerfreizeit der Sportkreisjugend auf Langeoog

Sportjugend Hessen fühlte sich wohl in Mörfelden

Umfangreichen Themenkatalog abgearbeitet

Bereits zum zweiten Mal innerhalb weniger Jahre war der Jugendhauptausschuss der Sportjugend Hessen auf Einladung der Sportkreisjugend im Sportkreis Groß-Gerau zu Gast.

Etwa 100 Jugendvertreter aus den hessischen Sportkreisen und Verbänden trafen sich im Vereinsheim „Zum Sattler“ der SKV Mörfelden, um sich dort am Vormittag über das Thema „Kindeswohl und sexualisierte Gewalt“ zu informieren.

Nach einem Einführungsreferat durch die Sportjugendreferentin Gudrun Neher diskutierten die Delegierten in Arbeitsgruppen drei Themen: „Kindliche Sexualität und Grenzüberschreitung“, „Sensibilisierung von Vereinsmitarbeiter/innen in Seminaren“ und „Prävention von Kindeswohlgefährdung bei mehrtägigen Veranstaltungen“.

Kindeswohlgefährdung

Die Teilnehmer/innen der Arbeitsgruppen sprachen sich dafür aus, das Thema auch in den verbandsinternen Trainer-Ausbildungen stärker zu berücksichtigen. Auch die regionale Vernetzung mit sozialen Einrichtungen vor Ort wurde angeregt und als ein weiterer möglicher Schritt zum Schutz des Kindeswohls außerhalb des Sports bewertet.

Die Einführung erweiterter Führungszeugnisse wurde generell kritisch betrachtet. Dies führe zu einer Verengung des Themas, denn Kindeswohlgefährdung gehe nur in ganz wenigen Fällen von vorbestraften Personen aus. Kontinuierliche Aufklärung und Sensibilisierung für das Thema sowie die Qualifikation von Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern im Verein, Sportkreis und Verband sei der bessere Weg.

Außerdem sprachen sich viele Anwesende dafür aus, den von der Sportjugend entwickelten „Verhaltenskodex zum Kindeswohl“ besonders bei mehrtägigen Veranstaltungen einzusetzen und von den Betreuer/innen unterschreiben zu lassen (Informationsmaterialien zu diesem Thema stehen in der Infothek der Sportjugend, www.sportjugend-hessen.de).

Nach dem Mittagessen übergaben Vorstandsmittglied Thorsten Schneider und Sportjugendvorsitzende Juliane Kuhlmann den Gewinnern des Ideenwettbewerbs „Sport für alle Kinder“ ihre Preise. Der Ideenwettbewerb zeichnet besonders gelungene Vereinsprojekte für von Armut betroffene Kinder und Jugendliche aus.

Unterstützt wurde der Wettbewerb vom hessischen Ministerium des Innern und für Sport und von „Children for a better World e.V.“

Regularien

Im anschließenden Regularienteil begrüßten der Vorsitzende der SKV Mörfelden, Richard Krichbaum, der Bürgermeister von Mörfelden-Walldorf, Heinz-Peter Becker, der Sportkreisvorsitzende Wolfgang Glotzbach, der jugendpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, Hans-Christian Mick, und der Präsident des Landessportbundes, Dr. Rolf Müller, die Gäste.

Im weiteren Verlauf stellte Vorstandsmittglied Jörg Reitz den Förderverein der Sportjugend vor, der zusätzliche Mittel für die Jugendarbeit akquiriert. Jörg Reitz warb auch um die Mitgliedschaft im Förderverein, dem man für 60,00 Euro im Jahr beitreten kann.

Ein gleich daran anschließendes Thema war die geplante Spendenkampagne „Hautnah“ der Sportjugend Hessen die im Dezember



Auch der Vorstand der Sportjugend Hessen fühlte sich sichtlich wohl im Sportkreis, wie hier auf dem Foto vor dem Vereinsheim der SKV Mörfelden zu sehen ist (von links): Eike Bodirsky, Petra Wirsing, Jörg Reitz, Thorsten Schneider, Vorsitzende Juliane Kuhlmann, Behzad Borhani und Yvonne Ripper.

startet. Sie will Finanzmittel für Maßnahmen für von Armut betroffene Kinder und Jugendliche im Sport sammeln.

Freizeiten der Sportkreisjugend 2011

Unterwegs in Pfunds und Langeoog



Der Jugendausschuss des Sportkreis Groß-Gerau sorgte für einen gelungene Jugendhauptausschuss der Sportjugend Hessen: Juliane Kuhlmann, Vorsitzende der Sportjugend Hessen (links), mit Corinna Geiss, Matthias Gerbig, Patrick Holbein und Roger Fischbach.

Weitere Themen waren das „Freiwillige Soziale Jahr“, über das dieses Jahr 145 junge Freiwillige im hessischen Sport arbeiten können und die schwierige Finanzsituation im Sport.

Nach dem einstimmigen Beschluss des Haushaltsansatzes 2011 endete der Jugendhauptausschuss mit einem ausdrücklichen Dankeschön an den gesamten Jugendausschuss des Sportkreises Groß-Gerau.

„Corinna und Robert Geiss, Roger Fischbach, Frank Daum, Matthias Gerbig und Patrick Holbein hatten ab Freitagabend unermüdlich für das Gelingen des Jugendhauptausschusses gesorgt: Die Räume ausstatten, den Kaffee organisieren, die Technik einrichten, die dann auch ohne Probleme funktionierte, alles hatten sie im Griff und blieben dabei immer locker und freundlich und für jede Frage ansprechbar“ so Sportjugend-Vorsitzende Juliane Kuhlmann bei ihren Dankesworten zum Abschluss der Veranstaltung. ■

Die Sportkreisjugend hat auch für das Jahr 2011 ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Es gibt eine Skifreizeit und eine Sommerfreizeit auf der Insel Langeoog sowie Ferien vor Ort.

Weihnachtsferien vor Ort

Für alle Kinder von 6 bis 10 Jahren, die in den Weihnachtsferien nicht in den Urlaub fahren, wird in der Woche vom 03.01.2011 bis 07.01.2011 die Möglichkeit geboten, im Sportlerheim der SKV Mörfelden mit anderen Kindern zusammen viel Spaß zu haben. Geplant sind eine Schnitzeljagd, Spiele drinnen und draußen und gemeinsames Basteln. Andere spannende Dinge wollen wir an dieser Stelle natürlich noch nicht verraten. Im Preis von 35,00 € sind neben dem kompletten Programm auch ein tägliches Mittagessen und die Getränke enthalten.

Skifreizeit Pfunds

Die Skifreizeit vom 16.04.2011 bis 23.04.2011 wird erneut in Pfunds ihr Ziel finden. Skifahren werden wir in Ischgl (Österreich) einem sehr bekannten Skigebiet sowie in Samnaun (Schweiz).

Bei dieser Kooperationsfreizeit zwischen der SKV Mörfelden und dem Sportkreis Groß-Gerau können 10- bis 20jährige Jugendliche und junge Erwachsene mitfahren. Im Teilnehmerbetrag sind die Busfahrt, die Unterkunft mit Halbpension und Lunchpaketen sowie der Skipass für sechs Tage enthalten. Auch die Aktivitäten, die bei eventuell schlechtem Wetter gemacht werden, sind hierin enthalten.

Sommerfreizeit auf Langeoog

Inseltans aufgepasst! Der Termin für die Sommerfreizeit der SKV Mörfelden in Kooperation mit der Sportkreisjugend Groß-Gerau steht fest! Vom 23.06. bis 06.07.2011 geht es ins Zeltlager auf der Insel Langeoog! Dort erwartet Euch eine ganze Menge Action, z. B. Shows, Spiele, Sport, Ausflüge, Kino, Basteln und natürlich auch Sonne, Strand und Meer. Geschlafen wird in kleinen gemütlichen Rundzelten mit Matratze, und der eigene Strandabschnitt des Zeltlagers ist nur zehn Minuten entfernt! Der Preis für die Freizeit inkl. Fahrt, Unterkunft, Vollverpflegung und Programm beträgt 350,- € (für das zweite Kind einer Familie werden 330,- € fällig). Mitfahren können alle, die zwischen 10 und 15 Jahre alt sind!



Weitere Informationen zu diesen Reisen und Freizeiten gibt es beim Mitglied des Jugendausschusses des Sportkreises Groß-Gerau Frank Daum, Tel.: 06105-33548 oder 0177-4635644. ■

Sportkreisjugend lud zu „Toben und Raufen“-Fortbildung ein **Klatschmemory und Klopapierrollenturmbau**

Bei der Tagesfortbildung unter dem Titel „Toben und Raufen“ gab es die verschiedensten Spiele für Kinder im Grundschulalter. Im theoretischen Teil wurden das Verhalten von Kindern allgemein, störendes Verhalten und mögliche Gegenmaßnahmen erläutert. Die Teilnehmer konnten dabei auch eigene Praxisbeispiele schildern, die von der Gruppe aufgearbeitet wurden.

Vereine und Schulen sehen sich zunehmend mit Schülergruppen konfrontiert, die durch Unkonzentriertheit der Kinder und eine niedrige Aggressionschwelle im Umgang miteinander geprägt sind. Ein erfolgreiches Training wird so erschwert. Dabei sind Wut, Ärger und Aggression grundlegende Emotionen, die per se nicht negativ sind. Erst destruktive Aggression und das unkontrollierte Ausleben dieser Gefühle führt zu dem heute oft beob-



Abwechslungsreiche Spiele lernten die Teilnehmer beim Seminar „Toben und Raufen“ kennen.

achteten Gewaltphänomen. Gesteuertes Raufen und Toben bietet eine optimale Möglichkeit, Aggressionen zu kanalisieren und gleichzeitig dem natürlichen Bewegungsdrang von Kindern nachzukommen.

Zentrale Elemente der Fortbildung waren deshalb das Erlernen und Akzep-

tieren von gemeinsam festgelegten Regeln, das kontrollierte Erleben und Ausleben von aggressiven Impulsen sowie der emotionale Umgang mit Erfolgen und Misserfolgen.

Der Workshop bot eine didaktische und methodische Übersicht und viele praxisnahe Beispiele für alle Altersgruppen, um Raufen und Toben im Verein oder in anderen pädagogischen Zusammenhängen erfolgreich umzusetzen.

Am Nachmittag gab es ein „Potpourri an Spielen“, die von den Teilnehmern selbst ausprobiert werden durften. Dabei waren auch Spiele zum kontrollierten Raufen, wie unser „Bouncer“-Foto zeigt. Ruhe und Konzentration waren dagegen beim Turmbau mit Papierrollen gefragt. Um Schnelligkeit ging es beim Klatschmemory und Rennen durften alle beim Luftballon-Tanz. ■

Jugendförderpreis des Sportkreises Groß-Gerau

Bewerben lohnt sich

Der Jugendförderpreis der Sportkreisjugend Groß-Gerau hat zum Ziel, die sozialen und gesellschaftlichen Kompetenzen in der überfachlichen Jugendarbeit in den Vereinen des Sportkreises zu unterstützen. Daneben sollte auch der Gemeinschaftssinn und die Kreativität außerhalb des Trainings- und Wettkampfbetriebes gefördert werden.

Bewerbungen sind zulässig für Jugendgruppen, deren Teilnehmer nicht älter als 27 Jahre sein dürfen, wobei Projektleiter von dieser Regelung ausgenommen sind. Die Aktionen bzw. Projekte für eine Bewerbung zum Ju-

gendförderpreis sollen im Jahr 2010 stattgefunden haben.

Bewerben können sich alle Sportvereine in denen

- überfachliche, allgemeine (weitergehende Jugendarbeit)
- fachliche (Übungs- und Wettkampf)
- sowie Jugendarbeit mit sozialen Charakter betrieben wird.

Der „Jugendförderpreis“ ist ein Geldpreis, dessen Höhe vom Sportkreisjugendausschuss festgelegt wird. Der Förderpreis kann unter mehreren Bewerbern aufgeteilt werden. Es erfolgt

eine Anerkennung aller Bewerber im Rahmen einer Preisverleihung bei der Frühjahrstagung der Sportkreisjugend, die am 12.05.2011 stattfinden wird. Die Jury besteht aus Vertretern des Sportkreisjugendausschusses und Vertretern des Sportkreisvorstandes.

Die Bewerbungen sind bis 15.04.2011 an die Jugendwartin des Sportkreises Groß-Gerau, Corinna Geiss, Rosengartenstr. 11 in 64546 Mörfelden-Walldorf zu richten.

Die ausführlichen Richtlinien sind auf der Homepage des Sportkreises Groß-Gerau unter www.sportkreis-gross-gerau.de zu finden. ■

Das Kindeswohl ist Programm im Sportkreis Groß-Gerau

Erkennen, Beurteilen, fachlich Handeln

Kindeswohl und sexualisierte Gewalt im Sport ist im Sportkreis und insbesondere bei der Sportkreisjugend Groß-Gerau Programm und wurde in einem Seminar mit Gudrun Neher, Referentin der Sportjugend Hessen, thematisiert.

Warum beschäftigen wir uns mit diesem Thema? Was ist Kindeswohlgefährdung erkennen, beurteilen und fachlich handeln, Täterstrategien, Vorschläge für Sportvereine, Exkurs: pro und contra Führungszeugnisse, all diese Punkte wurden ausführlich in konstruktiven Gesprächen erörtert und anhand von Beispielfällen besprochen.

Teil nahmen Vereinsvertreter und Übungsleiter auch aus anderen Sportkreisen. Sie konnten beispielsweise bei einer praktischen Übung am eigenen Leib erfahren, wann der Gegenüber ihm oder ihr zu nahe kam. Gudrun Neher ließ die Teilnehmer Fragen in Kleingruppen erarbeiten und dann zusammengefasst von einem Gruppenmitglied vortragen.

Wir (der Sportverein, der Sportver-



Teilnehmer des Seminars Kindeswohlgefährdung

band, die Sportjugend) sind verpflichtet den gesetzlichen Schutzauftrag umzusetzen laut Jugendhilfegesetz (im Jahr 2005) durch § 8a: Schutzauftrag des Jugendamtes bei Kindeswohlgefährdung und § 72 a: Beschäftigung persönlich geeigneter Personen. Konkrete Ereignisse haben den Sport-

kreisvorstand veranlasst, sich intensiver mit dem Thema zu beschäftigen: Aufdeckung von heutigen und früheren Missständen in Internaten (Canisius-Kolleg Berlin Januar 2010, Odenwaldschule März 2010), sexueller Missbrauch in Ameland (Freizeit des Stadtportbundes Osnabrück), einzelne Vorkommnisse im Sport aus den letzten Jahren und großes Medieninteresse an diesem Thema.

Frau Neher erklärte den Begriff Kindeswohlgefährdung für die Teilnehmer nochmals genauer und differenzierte körperliche und seelische Vernachlässigung, emotionale/seelische Misshandlung (diskriminierende Äußerungen), körperliche Misshandlung (Doping, Riskieren körperlicher Langzeitschäden) und last but not least sexuelle, bzw. sexualisierte Gewalt (Blicke, Worte, Berührungen, Eingriff in Intimsphäre, unangenehme Hilfestellung, Missbrauch) – all dies fällt unter diesen Begriff.

Und spätestens jetzt wird klar, dass für Vorfälle in jedem Verein ein Ansprechpartner vorhanden sein sollte, um Betroffene an fachkompetentes Personal zur Betreuung und Klärung der Missstände oder Vorkommnisse weiterzuleiten, sozusagen als Vermittler.

Am Seminar nahmen als Repräsentantin von Sportkreisseite Renate Gotthold (2. Vorsitzende) sowie Roger Fischbach und Mathias Gerbig vom Jugendausschuss der Sportkreisjugend Groß-Gerau teil.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Summa summarum eine gelungene leichtfüßige Veranstaltung, die auch auf Vereisebene Nachahmung finden kann. ■

Wechsel in der Zuständigkeit der Hallenvergabe

Seit Sommer 2010 ist die Zuständigkeit für die Vergabe der kreiseigenen Gymnastik-, Turn- und Sporthallen nun endgültig vom Fachbereich Kultur, Sport und Ehrenamt zum Fachbereich Schul- und Gebäudeservice (SGS) der Kreisverwaltung gewechselt.

Neben der baulichen Zuständigkeit und der Verantwortung für die Wartung und Anschaffung von Gerätschaften in den kreiseigenen Hallen wird seitdem nun auch die Vergabe von Wochenendterminen und von Hallen-Belegungszeiten zum Training unter der Woche vom Fachbereich SGS übernommen.

Ansprechpartnerin beim Fachbereich SGS ist hierfür Frau Marina Schilling. Wer also Hallenbelegungstermine benötigt, richtet seine Anfrage zukünftig an Frau Schilling, die zu den üblichen Dienstzeiten unter folgenden Kontaktdaten zu erreichen ist:

Fachbereich
Schul- und Gebäudeservice
Frau Schilling
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
Tel.-Nr.: 06152/989-515
Fax-Nr.: 06152/989-124
E-Mail: sgs-verwaltung@kreisgg.de

Übungsleiter-Fortbildungsprogramm 2011 des Sportkreises Groß-Gerau

Von PowerPoint bis Zirkeltraining

Auf sein Fortbildungs-Programm für Übungsleiter und Vereinsmanager im Jahr 2011 macht der Sportkreis Groß-Gerau aufmerksam. Die Angebote richten sich in erster Linie an Übungsleiter/-innen und Lehrer/-innen, stehen aber auch anderen Interessierten offen. Insgesamt sind folgende Kurse vorgesehen:

„PowerPoint für Anfänger“

Datum: 15.01.2011

Referent: Ralf Zeltner, EDV-Trainer

Ort: Landratsamt 64521 Groß-Gerau

Uhrzeit: 09:00 – 15:30 Uhr

Kosten: 40,00 Euro inkl. Mittagsimbiss

Teilnehmer: Vereinsvertreter

Anerkennung: VM-Lizenz mit 8 UE

Dieser Kurs soll Anfängern eine effektive Einführung in die vielfältigen Möglichkeiten in PowerPoint bieten. Ziel ist die erste, sichere und selbständige Anwendung von PowerPoint und die Gestaltung von Foliensequenzen. Themen: Inhalt, Aufbau und Gestaltung von Präsentationen; Erstellen einer Präsentation; grundlegende Werkzeuge zum Aufbau und Gestalten von Folien; Folienhintergrund; Notizen, Gliederungen, Handzettel; Folienübergänge und Animationen; Die Teilnehmer erarbeiten eine Präsentation zu einem Thema um diese dann in der Gruppe vorzustellen.

„Bunter Gymnastikmix“

Datum: 19.02.2011

Referent: Horst Meise

Ort: TGS-Sportzentrum in
64546 Mörfelden-Walldorf

Uhrzeit: 9:00 – 16:30 Uhr

Anerkennung: 8 UE ÜL-Lizenz und
P-Lizenz

Zielgruppe: ÜL und Interessierte

Kosten: 40,00 Euro

Ein Workshop in dem verschiedene motorische Fähigkeiten wie Kraft, Ausdauer und Koordination trainiert werden. Dazu werden Flexi-Bar,

Thera-Bänder, Gymnastikhocker und Aero-Steps benutzt und in Gymnastik- und Spielformen dargeboten. Neue Ideen und viel Spaß, die sich in verschiedene Gymnastikstunden integrieren lassen, sind Ziel dieses Workshops.

„Power Slide – fließend gleiten ohne auszurutschen“

Datum: 19.03.2011

Referent: Heinz Kropp

Ort: TGS-Sportzentrum in
64546 Mörfelden-Walldorf

Uhrzeit: 9:00 – 16:30 Uhr

Anerkennung: 8 UE ÜL-Lizenz und
P-Lizenz

Zielgruppe: ÜL und Interessierte

Kosten: 40,00 Euro

Gleitende Übungsvariationen auf Filzscheiben mit verschiedenen Stützpunkten und Bewegungsrichtungen. Training der Ganzkörperstabilisation, bei dem das eigene Körpergewicht die Trainingsintensität steuert. Die Übungen dienen dem grundlegenden und gleichmäßigen Aufbau aller Muskelgruppen sowie der Stabilität der Körperachsen und des Rumpfes. Außerdem werden Verbindungen zu den Pilates-Grundsätzen und Stretching vorgestellt und trainiert. Kleine Handgeräte werden in das Übungsprogramm einbezogen. Das Tagesprogramm wird ergänzt durch das Thema „Schaukeln und ein bisschen mehr“ mit „Tischzargen“ sowie einem abschließenden „Cool-Down“-Angebot.

Vortrag / Informationsabend Social Media und anderer Moderner Kram – „XING, Facebook, Twitter: Jetzt einsteigen, damit der Zug nicht ohne Sie abfährt!“

Termin: 05.04.2011

Referent: Stefan Gerhardt

Ort: Volksbank in 64521 Groß-Gerau

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Zielgruppe: Vereinvertreter, ÜL und
Interessierte

Millionen von Menschen tauschen täglich Informationen aus, um sich über aktuelle Trends und alles Mögliche zu informieren und auszutauschen. Seien Sie da, wo viele (vor allem jüngere) Mitglieder Ihres Vereins bereits sind. Nutzen auch Sie die Chance, eine starke Aufmerksamkeit zu erzielen und lernen Sie die tollen Möglichkeiten kennen, die Ihnen das Internet zusätzlich zu Ihren bisherigen Aktivitäten bietet. Marketing mal ganz anders! Werbung für meinen Verein im Internet? Was bringt mir und meinem Verein Facebook, Twitter & Co? Was muss ich als Verein beachten? Rechtliches und Formales. Was kostet der ganze Spaß? Welche Darstellungsformen habe ich? Praxisbeispiele zeigen Möglichkeiten, wie Vereine heute schon die neuen Medien sinnvoll und effektiv einbinden. Begeben Sie sich nicht auf das Abstellgleis - steigen Sie ein!

nur hierfür Anmeldung an:

Sportkreis Groß-Gerau, Service-Stelle Sport,
Wilhelm-Seipp-Str. 4, 64521 Groß-Gerau, Tel:
06152-989-181, Fax: 06152-989-110, E-Mail:
info@sportkreis-gross-gerau.de

„Besser Gehen und Laufen“ – Übungen aus der Feldenkraismethode

Datum: 07.05.2011

Referent: Dr. Matthias Rießland

Ort: TGS-Sportzentrum in
64546 Mörfelden-Walldorf

Uhrzeit: 9:00 – 16:30 Uhr

Anerkennung: 8 UE ÜL-Lizenz und
P-Lizenz

Zielgruppe: ÜL und Interessierte

Kosten: 40,00 Euro

Schließen Sie Ihre Augen und stellen Sie sich einen wunderschönen Tag vor – der Himmel ist blau, strahlender Sonnenschein. Sie spüren beim Gehen oder Laufen die Leichtigkeit der Beine, der Arme,... Ihres ganzen Körpers. Sie empfinden einfach nur Freude und Lust an der Bewegung,... nur eine schöne Vorstellung? Mit der Feldenkrais-Methode, Bewusstheit durch Bewegung, können Sie lernen, sich Ihrer Geh- und Laufbewegung bewusst zu werden. Die Wahrnehmung des Zusammenspiels aller Körperteile in Bewegung ist ein Schlüssel für Ihr leichtes, gar müheloses Laufen. Sie verbessern so nicht nur Ihr alltägliches Gehen, sondern gewinnen Leichtigkeit für Ihr Wandern, Walken oder Laufen. Ausgewählte Bewegungen werden während der Ausführung mit Aufmerksamkeit begleitet. Das Erspüren der Nachwirkungen scheinbar einfacher Bewegungsabläufe, verleitet Sie dazu, Ihr Gehmuster zu mehr Leichtigkeit und Effizienz zu verändern.

„Vielfältige Variationen für schöne Stundenausklänge“

Datum: 18.06.2011

Referentin: Sandra Goebel

Ort: TGS-Sportzentrum in
64546 Mörfelden-Walldorf

Uhrzeit: 9:00 – 16:30 Uhr

Anerkennung: 8 UE ÜL-Lizenz und
P-Lizenz

Zielgruppe: ÜL und Interessierte

Kosten: 40,00 Euro

Verschiedene Entspannungsmöglichkeiten (z.B. Atementspannung, Fantasiereise, Feldenkrais, Joint release, Qi Gong), verschiedene Möglichkeiten zum Cool-Down am Ende einer Stunde, Massage mit und ohne Kleidung.

„Tagesworkshop ganzheitliches Rückentraining“

Datum: 17.09.2011

Referentin: Christiane Wolff

Ort: TGS-Sportzentrum in
64546 Mörfelden-Walldorf

Uhrzeit: 9:00 – 16:30 Uhr

Anerkennung: 8 UE ÜL-Lizenz und
P-Lizenz

Zielgruppe: ÜL und Interessierte

Kosten: 40,00 Euro

Sanftes Yoga als ganzheitliches Wirbelsäulen-Programm zur Stabilisation, Haltungsschulung und harmonischen Kraftentwicklung. Im Mittelpunkt steht die Bedeutung der Wirbelsäule als zentrales Element für die Aufrichtung und als Basis für die Energie-Entfaltung aus der Körperachse. Die meditativen Bewegungen bahnen einen spannenden und neuen Umgang mit innerer und äußerer Haltung. Fließende Bewegungsabläufe stimulieren die Tiefenmuskulatur und mobilisieren gleichzeitig Wirbelsäule und Gelenke. Die gleichmäßige Dehnung und Kräftigung aller Muskelpartien formt und strafft den Körper, löst Verspannungen, verbessert die Haltung und beugt so den häufigen Rückenschmerzen vor. Belastende Bewegungsmuster werden aufgespürt, um sie durch neue und effizientere zu ersetzen. Dieser Tag eignet sich, in die Konzepte Yoga und Pilates einzusteigen oder Anregungen zu finden für Rücken- oder MindBody-Kurse.

Die Anmeldungen erfolgen über Petra Scheible, Fichtenweg 8, 64546 Mörfelden-Walldorf, Tel.: 06105-74791, Fax.: 06105-454928, E-Mail: P.Scheible@sportkreis-gross-gerau.de.

Tageslehrgang Rückenfitness und Wellness?

Gymnastiklehrerin und Dipl.-Sozialpädagogin Simone Müller sorgte für reichlich Muskelkater bei den 25 Seminarartnehmerinnen. Etwas provozierend hatte der Seminartitel gefragt, ob Rückenfitness und Wellness überhaupt zusammen passen. Dabei wurden auch die neuen Trainingsgeräte „Brasils“ vorgestellt.



Hilfestellung gibt Seminarleiterin Simone Müller beim Tageslehrgang des Sportkreises Groß-Gerau in Walldorf.

Die Grundlage für einen gesunden Rücken und die richtige Trainingsbasis sei die Körperhaltung, erklärte die Referentin. „Die Körperhaltung während des Trainings entscheidet, wie die Gelenke belastet werden, welche Muskeln mehr, welche weniger gefordert werden und wie sich der Körper formt, erklärte Müller.

Und weil es im Prinzip keine entspannte Haltung gibt – „Haltung bedeutet immer Muskelaktivität“ – gab es beim Tagesseminar des Sportkreises im Gymnastikraum der TGS Walldorf viel Schweiß und viel „Körperwahrnehmung“.

Für die Teilnehmer am Ende aber eine lohnende Investition, denn sie konnten trotz Erschöpfung viele neue Ideen und Grundkenntnisse mit nach Hause nehmen.

Erfolgreicher Auffrischkurs Erste Hilfe

Viel Zeit zum üben

Der Sportkreis Groß-Gerau bietet seinen Übungsleitern nicht nur Fortbildungen im sportlichen Bereich an. Auch bei der Ersten Hilfe sollen alle fit sein, wie die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible betont. Deshalb fand nun beim Sportkreis ein Erste-Hilfe Auffrischkurs statt.

Ein Angebot, das sehr gut angenommen wurde. Um genügend Zeit für die Übungen zu haben, musste der Kurs wegen der hohen Teilnehmerzahl getrennt werden und fand an zwei Tagen statt.

Ein Referent vom DRK Groß-Gerau führte mit Witz und Spaß durch das doch ernste Thema. Ob neue stabile Seitenlage, die viel einfacher anzuwenden ist, Wiederbelebung durch Druckmassage und Beatmung oder einen Druckverband anlegen, alles wurde geübt. Scheible hob die Bedeutung von Auf-

frischungskursen hervor. „Es ändert sich ständig etwas und wir wollen ja auf dem aktuellen Stand bleiben“, erklärt sie. Die Teilnehmer übten fleißig, auch wenn die meisten Handgriffe Gott sei Dank in der Sportstunde nur selten gebraucht werden.

Oft müsse nur zum Coolpack gegriffen werden

„Aber wer weiß, vielleicht bedarf auch mal ein enger Freund oder ein enges Familienmitglied dieser Grundkenntnisse“, rät Scheible allen zur regelmäßigen Auffrischung. ■



Praxisübungen standen im Vordergrund des Erste-Hilfe-Kurses beim Sportkreis Groß-Gerau.

Feldenkrais: Eine Teilnehmerin berichtet vom ÜL-Lehrgang

Bewegt entspannen - entspannt bewegen

Ein eigenes Knieleiden brachte den anerkannten Physiker Dr. Moshé Feldenkrais (1904-1984) dazu, menschliche Bewegungen und die damit verbundene Anatomie und Biomechanik zu studieren. Als erfolgreicher Judokämpfer, Feldenkrais war Träger des schwarzen Gurtes, galt sein Interesse dem bewussten Einsatz von ökonomischer Bewegung, d.h. mit minimalem Einsatz von Kraft einen optimalen Erfolg erzielen.

Eine bewusst gewählte Stand- bzw. Ausgangsposition gibt dem Körper die nötige Stabilität und dadurch ein gutes Aktionsvermögen. Das ausgewogene

Zusammenspiel von Muskulatur, Nervensystem und Psyche bestimmen die Bewegungen eines Menschen.

Feldenkrais entdeckte bei seinen Forschungen, dass das menschliche Gehirn über unendlich viele, ungenutzte Ressourcen verfügt. „Es steht uns eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Verfügung, auf die wir zurückgreifen könnten, wenn wir sie nur mobilisieren würden. Überanstrengungen und Überlastungen könnten wir damit leichter ausgleichen oder sogar vermeiden“. Das sei seine Idee gewesen, berichtet Teilnehmerin Elke Helbig-Keicher von diesem gut besuchten ÜL-

Fortbildungslehrgang des Sportkreises mit dem Titel „Bones for Life“.

Der Kurs half dabei, durch die Bewegungsvielfalt neue Areale zu aktivieren und so die Beweglichkeit wieder zu entdecken. Ganz gleich ob im Stehen, Sitzen, oder Liegen, im Kurs nahmen die Teilnehmer ganz gezielt und bewusst Kontakt zu Füßen, Knien, Oberschenkeln, Becken, Wirbelsäule, Brustkorb, Armen, Händen, Kopf, eben zu dem ganzen Körper, auf.

Dieser Bewegungsausgleich tut dem Körper gut, erzählt Helbig-Keicher weiter. Es geht bei „Bones for Life“ auch

nicht um Leistung, sondern um Wohlbefinden. Die eigene Leistungsfähigkeit ergibt sich von selbst daraus, betonte Referent Dr. Matthias Rießland.

Im Seminar lernten die Übungsleiter, unterschiedliche Aufmerksamkeits-schwerpunkte zu setzen und unterschiedliche Partien im Körper durch bewusste Aufmerksamkeitsprägen zu lernen.

Die gegebene Aufmerksamkeit bestimmt teilweise eine Funktionsverbesserung – ein Ergebnis des Seminars. „Bones for Life“ war eine Reise



Bewußtes Erleben von Armen und Händen gehörte zum Programm des ÜL-Kurses „Bones for Life“.

zu sich selbst, voll spannender Erlebnisse; etwas, das einen „ergreift“, wie Elke Helbig-Keicher schwärmt.

Durch Feldenkrais habe sie wieder spüren gelernt - physisch und psychisch. „Ich habe gelernt, dass Zähne zusammenbeißen schmerzt, ja lähmt, Weinen, Lachen und sich Fürchten hingegen befreit – lauter wunderschöne, heilsame Erfahrungen, die mich wieder neugierig werden ließen auf das Abenteuer Leben“, so Elke Helbig-Keicher abschließend. ■

Vorbildliches Engagement für den Sport und die Gesellschaft

Frederik Thau erhält Jugendsport-Stipendium

Mit dem Dr.-Horst-Schmidt-Jugendsportstipendium für vorbildliches Engagement für den Sport und die Gesellschaft wurden im Jahr 2010 in Wiesbaden fünf engagierte, junge Menschen ausgezeichnet. Das mit jeweils 2.000 Euro dotierte Stipendium geht an junge Ehrenamtliche, die nicht nur erfolgreiche Sportler sind, sondern die sich auch in beispielhafter Weise für Andere einsetzen. Zu ihnen gehört auch Frederik Thau (25 Jahre, Foto re.) vom Judo-Club Rüsselsheim.

Schon seit seiner Grundschulzeit betreibt Frederik Thau Judo in seinem Heimatverein in Rüsselsheim. Seit 2002 unterstützt er den Judo-Club Rüsselsheim durch sein großes und unermüdliches, ehrenamtliches Engagement. Neben seinen Pflichten als Vereinstrainer ist Frederik Thau seit über sieben Jahren an der guten Arbeit der Jugendleitung beteiligt.

Durch sein Lehramtsstudium an der Johannes-Gutenberg-Uni in Mainz mit

den Fächern Sport und Mathematik bringt er ständig neue pädagogische und sportfachliche Impulse ein, die er an die Jugendtrainer im Rahmen seiner Trainerfortbildungen weitergibt.

2008 wurde er zum Jugendsportreferenten des JC Rüsselsheim gewählt. Seit 2009 ist er zudem Schulsportreferent des Hessischen Judo-Verbandes.

Auch stand er dem Aufbau einer neuen Form von Jugendmeisterschaften im Jahr 2009 als federführender Verantwortlicher an der Spitze dieses Projektes.

Neben diesen Aufgaben betreut er regelmäßig die Judo Schulmannschaften der Immanuel-Kant-Schule beim Bundeswettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“.

Das Sport-Info-Redaktionsteam gratuliert ganz herzlich zu dieser Auszeichnung!

Persönliche Bewerbungen für das Dr.-



Horst-Schmidt-Jugendsportstipendium für das Jahr 2011 sind als Vorschläge zur Verleihung des Stipendiums durch die Sportvereine in Hessen mit deren Stellungnahmen über die Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt/Main an den Hessischen Minister des Innern und für Sport zu richten.

Die Bewerbungen müssen der Sportjugend Hessen **spätestens zum 31.01.2011** vorgelegt werden. ■

Infoabend zur Übungsleiter-Vergütung

Ehrenamtspauschale und ÜL-Vergütung kombinierbar

Der Sportkreis Groß-Gerau informiert in den Räumen der Groß-Gerauer Volksbank gemeinsam mit dem Sportbund Rüsselsheim insgesamt 67 Vereinsvertreter und Übungsleiter über die einzelnen Variationen der Übungsleitervergütung. Referent Malte Jörg Uffelmann gestaltete den Vortrag durch viele Praxisbeispiele unterhaltsam.

Thema des Abends waren auch pro und contra von Minijob und Ehrenamtspauschale. Der Referent ist Rechtsanwalt und Mediator (DAA), Diplom-Mentaltrainer und Lehrbeauftragter an der VFH Wiesbaden (Wirtschaftsprivatrecht), war selbst einige Zeit Sportkreisvorsitzender in Gelnhausen und vertritt viele Vereine in Finanzangelegenheiten.

schädigung gezahlt werden kann oder wann Lohn und ein Arbeitsverhältnis mit Arbeitsvertrag sinnvoll sind. Unterhaltsam waren auch die Tipps zum Arbeitsvertrag eines Minijobbers. Darin sollten die beiden Vertragsparteien, eine Arbeitsplatzbeschreibung, Arbeitszeit, Dauer, ein mögliches Probearbeitsverhältnis, Urlaub, Zulagen, Pflichten bei Arbeitsverhinderung, Nebentätigkeiten, Kündigung und Verfallsfristen enthalten sein.

Klare Trennlinie ist wichtig

Der Referent wies auch darauf hin, dass die Kopplung an einen Tarifvertrag wie den für den öffentlichen Dienst (TvÖD) automatisch dazu verpflichteten, jede Erhöhung im Tarif mitzumachen. Wichtig sei auch zu wissen, dass

quenz für jeden Verein ist, was einmal festgestellt wurde, ist dann auch bindend“, erklärte Uffelmann. Grundsätzlich bestehe bei Trainern in den Individualsportarten eine Selbstständigkeit und eine Arbeitnehmertätigkeit eher als bei den Mannschaftsportarten. Grundsätzlich seien auch Ehrenamtspauschale und Übungsleiterpauschale kombinierbar. Uffelmann gab den Tipp, eine klare Trennlinie durch einen Übungsleitervertrag und Beschluss über die Ehrenamtspauschale zu ziehen. Beispielsweise könne ein stellvertretender Vorsitzender eine Ehrenamtspauschale (persönlicher Freibetrag von 500 Euro im Jahr) bekommen und dazu im Rahmen einer Übungsleitertätigkeit auch die Übungsleiterpauschale erhalten. ■



Rechtsanwalt Malte Jörg Uffelmann informiert Vereinsvertreter über Fallstricke bei der Übungsleiter-Bezahlung.

Entsprechend verständlich und fachkundig waren seine Ausführungen, wenn er auf die Fallstricke bei der Übungsleiterpauschale hinwies. Denn leicht könne es passieren, dass der Verein ungewollt ein Arbeitsverhältnis mit Verpflichtungen im Sozialversicherungsbereich eingehe. Die Konsequenz daraus seien ungeplante Kosten für den Verein. Uffelmann zog eine klare Grenze, wann eine Aufwandsent-

Rentenversicherungs- und Sozialversicherungsbeiträge vier bis zu zehn Jahre rückwirkend gezahlt werden müssen.

Mit einem Statusfeststellungsverfahren könne festgestellt werden, ob eine Selbstständigkeit, freiberufliche Mitarbeit mit Vergütungsvereinbarung in „persönlicher Abhängigkeit“ oder Unselbstständigkeit bestehe. „Die Konse-



**Der Sportkreis
Groß-Gerau
und**

**der Kreisausschuss
des Kreises Groß-Gerau
wünschen allen**

**Leserinnen und Lesern
ein frohes Weihnachts-
fest und**

**ein glückliches neues
Jahr.**



Hessisches Sozialministerium fördert Fortbildungen: Qualifizierung für das Ehrenamt

Ob in Vereinen, Verbänden oder anderen Organisationen – viele Freiwillige, die sich bereits ehrenamtlich engagieren oder dies beabsichtigen, wünschen sich eine angemessene Einführung und Begleitung für ihre Tätigkeit. Sicherer und korrektes Handeln fördert das Selbstbewusstsein und die Zufriedenheit mit der Aufgabe steigt. Das Angebot einer spezifischen Qualifizierung spielt dabei in den Vereinen sowohl für neue Projektideen als auch für laufende Projekte eine wichtige Rolle, die mit freiwillig Engagierten umgesetzt werden sollen.

Wie der Fachbereich Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung mitteilt, stellt das Hessische Sozialministerium

Vereinen, die solche vereinsinternen Fortbildungen für ihre Mitglieder anbieten wollen, eine finanzielle Unterstützung in Aussicht. Damit können Seminarkosten (Honorare und Materialien) mit bis zu 35 Euro pro Unterrichtseinheit (45 Minuten) gefördert werden.

Die Palette der möglichen Themen ist dabei breit gefächert. Fortbildungen können sich etwa mit Grundfragen des Vereinsrechts, Wirtschaftsführung oder Öffentlichkeitsarbeit befassen, auf die Umstellung der Buchhaltung auf EDV eingehen oder Konfliktmanagement ansprechen. Auch für ganz spezifische Angebote wie z. B. Hospizarbeit kann eine Förderung gewährt werden. Förderungsvoraussetzung für das Jahr

2011 ist eine Antragstellung vor Beginn der geplanten Maßnahme, und zwar möglichst bis zum 31.03.2011, sowie eine Teilnehmerzahl von mindestens sieben Personen je Fortbildungsveranstaltung.

Anträge sind beim Fachbereich Kultur, Sport und Ehrenamt des Kreises Groß-Gerau einzureichen: Wilhelm-Seipp-Straße 4, 64521 Groß-Gerau, Telefon 06152/989-422 (Ehrenamtsbeauftragter Klaus Astheimer) bzw. -421 (Karl-Heinz Reeg), ehrenamt@kreisgg.de. Dort gibt es auch nähere Informationen zum Förderprogramm sowie die entsprechenden Antragsformulare. ■

Ehrungen von verdienten Vereinsmitarbeitern möglich Vereinsjubiläen 2011

Nach den Unterlagen des Sportkreises Groß-Gerau können im Jahr 2011 folgende Vereine ein „klassisches“ Gründungsjubiläum feiern:

125 Jahre

- Turnverein Trebur
- Sportgemeinde Dornheim

100 Jahre

- Schützenverein „Tell“ Mörfelden

50 Jahre

- Motorsportclub Bauschheim
- Yachtclub Darmstadt in Erfelden
- Rüsselsheimer Roll- und Schlittschuhclub
- Behinderten- und Rehabilitations-sportgemeinschaft Groß-Gerau

25 Jahre

- Baseballclub Rüsselsheim Moskitos
- Wassersportfreunde Bleiaue Ginsheim-Gustavsburg
- FC Italia Nauheim
- Volleyball-Gemeinschaft Worfelden

Ganz sicher stehen aber auch sonstige Vereins- und Abteilungsjubiläen (z. B. 40, 60, 90 Jahre o. ä.) an.

Der Sportkreis Groß-Gerau weist seine Vereine darauf hin, dass besonders verdienstvolle **Mitglieder** (unabhängig vom Gründungsjahr des Vereins) dem Sportkreis gemeldet werden können, die im Rahmen von Jubiläumsveranstaltungen mit Auszeichnungen des Landessportbundes Hessen oder des Sportkreises Groß-Gerau geehrt werden können.

Darüber hinaus bestehen für einen **Verein** folgende Ehrungsmöglichkeiten: Jubiläumsurkunde des Landessportbundes Hessen (ab 50 Jahre),

Silberne Ehrenplakette des Hess. Ministerpräsidenten (ab 100 Jahre), Sportplakette des Bundespräsidenten (ab 100 Jahre)

Der Sportkreis weist weiter darauf hin, dass die Vereine, die ein Jubiläum zu feiern beabsichtigen, dies bitte bis zum

31. Januar 2011

an die untenstehende Adresse mitteilen sollen; soweit bekannt auch mit Angabe von Zeit und Ort der Festveranstaltung (Kommers, Akademische Feier o. ä.):

Sportkreis Groß-Gerau, - Service-Stelle Sport - Wilhelm-Seipp-Straße 4, 64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152/989-181

E-mail: info@sportkreis-gross-gerau.de ■

Der Kreis Groß-Gerau fördert Aktive im Ehrenamt

„Fit für's Ehrenamt“

„Fit für's Ehrenamt“ – so steht es nun schon zum zehnten Mal über dem Fortbildungsprogramm, mit dem der Kreis Groß-Gerau die ehrenamtlich Aktiven im Kreisgebiet für ihre wichtige Arbeit besser vorbereiten und qualifizieren möchte.

Was im Jahr 2002 noch als Versuch begann, hat sich mittlerweile zu einem wahren „Renner“ entwickelt. Das zeigt nicht nur die wiederum breite Palette der angebotenen Veranstaltungen, sondern das wird auch in der stetig steigenden Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer deutlich. Auch die permanent wachsende Nachfrage macht deutlich, wie wichtig die Aktiven ihre Qualifizierung für die ehrenamtlichen Aufgaben nehmen.

Auch für das Jahr 2011 legt der Kreis Groß-Gerau – aufbauend auf die Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung und der Kreisvolkshochschule Groß-Gerau – wieder ein Programm vor, das die verschiedensten Aspekte der ehrenamtlichen Arbeit anspricht.

Bewährte Themen wie Buchführung, Öffentlichkeitsarbeit und Vereinsrecht sind dabei genauso vertreten wie EDV-Programme für die Vereinsarbeit, die Homepage und die effektive Mitgliederverwaltung.

Es gibt wieder einen Kurs für Lesepaten, guten Rat für die ehrenamtliche Nachwuchsförderung im Verein sowie Kurse zur Verbesserung der Rhetorik von Führungskräften und zur Strategieentwicklung für Konfliktvermeidung.

Man kann lernen, wie man ein Faltblatt erstellt, seinen Text in der Zeitung „unterbringt“ und eine Mitgliederversammlung führt. Und schließlich gibt es unter



dem Titel „Vereinsmanagement – Basiswissen“ grundlegende Informationen für neu gegründete und kleinere Vereine.

Und das Wichtigste: Alle 31 Kurse sind für die Teilnehmer kostenfrei!

Kurzum: Mit „Fit für's Ehrenamt“ präsentiert der Kreis Groß-Gerau auch im Jahr 2011 wieder ein gleichermaßen bewährtes wie attraktives Angebot.

In seinem Vorwort zur Ausgabe 2011 sieht Landrat Thomas Will Politik und Verwaltung in der Pflicht, den Ehrenamtlichen bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen.

Zum Tag des Ehrenamtes, der dieses Jahr am 3. Dezember um 17.00 Uhr im Landratsamt stattfindet, wird die Broschüre durch den Landrat vorgestellt. Sie liegt ab diesem Zeitpunkt an der Infothek im Landratsamt, in den Rathäusern und in der Kreisvolkshochschule zur Verteilung bereit. ■

Impressum

Herausgeber:

Kreisausschuss des
Kreises Groß-Gerau und
Sportkreis 37 Groß-Gerau

Die Verteilung erfolgt kostenlos

Redaktion:

Klaus Astheimer
Renate Fassoth
Manfred Gollenbeck
Detlef Volk

Layout:

Nicole Landau

Fotos:

Detlef Volk

Verantwortlich für den Inhalt:

Manfred Gollenbeck

Anschrift:

„Sport-Info“
FB Kultur, Sport und Ehrenamt
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
Tel.: 06152-989422
Fax: 06152-989675
E-mail:
sportfoerderung@kreisgg.de
www.kreisgg.de
www.sportkreis-gross-gerau.de

Für Druckfehler wird keine Haftung
übernommen.